

Ausgabe 15 · September/Oktober 2026

senex

Für Junggebliebene, Best Ager & Senioren

GRATIS!
ZUM
MITNEHMEN

**Was wird
aus der „Rente
mit 63“?
Seite 10**

Sex im Alter
hält jung!



Wir ♥ Lebensmittel.

Pflege & Betreuung – Sicher. Familiär. Individuell.

→ Klassische
hausärztliche
Versorgung
(ab dem
16. Lebensjahr)



Stationäre
Pflege



Spezielle
Demenzkonzepte



Verhinderungs-/
Kurzzeitpflege



Hauseigene
Küche

Wir beraten Sie gern!

kursana
DOMIZIL

Kursana Domizil Donzdorf Haus St. Laurentius, Theodor-Heuss-Str.15, 73072 Donzdorf,
Telefon: +(0) 71 62 . 94 668 - 0, kursana-donzdorf@dussmann.de, www.kursana.de

Wird es eine stille Revolution?

Die Deutschen sind ein leidensfähiges Volk, zu großen Revolutionen taugen sie nicht. „Wenn sie einen Bahnhof stürmen, kaufen sie vorher eine Bahnsteigkarte“, soll einmal Lenin gesagt haben. Mit dem Ausspruch wird die sprichwörtliche deutsche Regeltreue und Obrigkeitshörigkeit auf den Punkt gebracht. Will heißen, dass selbst bei eventuellen Protesten die Ordnung nicht missachtet werden darf. Aber diese Gefahr besteht ohnehin nicht, denn große Proteste gibt es hierzulande nicht, auch wenn unter der Überschrift „Reform“ derzeit der Sozialstaat kleingeschnippelt wird.

Wenn sich Menschen offen zu den Rändern im Politikspektrum bekennen, ihnen alle Konsequenzen gleich sind, Hauptsache das momentane System

wird ausgehebelt, dann stimmt in dieser Republik etwas nicht mehr. Das müssten eigentlich auch die etablierten Parteien, die angeblichen Verteidiger der Demokratie, erkennen. Aber nein, der Mut für das Volk zu regieren bleibt aus. Nach Personalchaos im Regierungslager, Doppel-moral in ethisch-politischen Fragen, Lügen, Islam-Terror und realitätsfernen Ansichten über Lebenssituationen, begnügt sich eine lobby-gesteuerte Führungsschicht bei Reformplänen mit einem Herumlaborieren an einem völlig zerfledderten, maroden und seit Jahrzehnten ausgeplünderten Gesamt-Sozialsystem. Den Mumm zum großen Wurf, bei dem grundlegend neu aufgebaut, alle Bevölkerungsgruppen mit einbezogen und Privilegien abgeschafft werden, den

hat wohl keiner im Team. Die leidensfähigen Deutschen schweigen, nehmen wohl alles hin, was an Horrorbotschaften den angedachten Reformen vorausleitet und werden sich wohl folgsam fügen. Oder vielleicht doch nicht? Gibt es vielleicht eine Art stille Revolution an den Wahlurnen und wir erleben bei der Wahl in Sachsen-Anhalt die absolute Katastrophe? Derzeit ist alles beängstigend. Sage aber keiner, man habe es nicht kommen sehen.

Viel Zuversicht und Freude beim Lesen wünscht

Michael Rahnefeld
Michael Rahnefeld, senex-Redaktion

Inhalt

Wo steht was?



Seite 6

Seite 4: Titelthema
„Silver Sex“ – Liebe im Alter

Seite 6: Titelthema
„Für ältere Paare ist Zärtlichkeit oft wichtiger als Sex“

Seite 10
Was wird aus der Rente mit 63? / Walter Riestner

Seite 13
Rückgewinnung von AfD-Wählern

Seite 14
„Gesundheit hat ihren Preis“

Seite 16
„Man muss auch Glück haben“



Seite 26

Seite 18
Die Renaissance der Alblinse

Seite 20
Wer wird das Ruder übernehmen?

Seite 21
Heimlich und leise Beiträge erhöhen

Seite 20
„Indien ist ein wichtiger Hersteller“

Seite 24
Rätsel, Sudokus, Wortsuche

Seite 26
Ein völlig abgehobenes Hobby

Seite 28
Misteln saugen Obstbäume tot



Seite 32

Seite 30
Jubiläumskunst

Seite 32
Ausstellung im MuSeele

Seite 35
Gesundheitstipp

Seite 36
Rezept: Alblinsen-Lasagne

Seite 38
Theater- und Kinotipp

Seite 39
Lösungen zu den Rätseln

Seite 40
Veranstaltungen im Kreis

Seite 41
Impressum



„Silver Sex“ – Liebe im Alter

Der Körper verändert sich, aber die Lust bleibt.

Kinder nehmen ihre Eltern in erster Linie als Menschen wahr, die für sie sorgen und ihnen Schutz sowie Geborgenheit vermitteln. Und als moralische Instanz. Die Vorstellung, dass zwischen Vater und Mutter auch eine sexuelle Beziehung besteht, existiert dagegen bei Kindern überhaupt nicht. Oder wird verdrängt, weil ihnen allein schon der Gedanke daran peinlich ist. Den Tatsachen entspricht dies aber nicht. „Wir haben herausgefunden, dass Sexualität für ein Drittel der 60- bis 80-Jährigen weiterhin eine wichtige Rolle spielt.“ Zu diesem Ergebnis kommt eine Altersstudie, durchgeführt von der Charité-Klinik, der Humboldt Universität Berlin und weiteren Forschungseinrichtungen. Anders ausgedrückt: Das Sexleben kennt kein Verfalldatum. Vielmehr gilt,

was Udo Jürgens – Gott hab ihn selig – gesungen hat: Mit 66 ist noch lange nicht Schluss!

Mehrmals pro Woche Sex

Das bedeutet keineswegs, dass Sie sich beim Sex unter Druck setzen lassen sollten. Auch nicht durch Schlagzeilen wie „Je oller, desto doller!“ („Bild“) in einem Artikel über das Liebesleben der Deutschen. Wir bleiben lieber bei den Fakten und einer Studie des Kinsey-Instituts, dessen Wissenschaftler auf die Themen Partnerschaft und Sexualität spezialisiert sind. Demnach haben 18- bis 29-Jährige 112-mal Geschlechtsverkehr im Jahr. In der Gruppe der 30- bis 39-Jährigen ist das 86-mal der Fall. Über 40 geht die Häufigkeit weiter zurück – bevor sie dann wieder zunimmt. So

sagte in einer Umfrage der US-Talkshow „Today“ ein Drittel der über 50-Jährigen, dass sie mehrmals pro Woche Sex haben. Eine Studie der University of Michigan/USA kommt zu ähnlichen Ergebnissen. Demnach haben 54 Prozent der Menschen zwischen 65 und 80 Jahren, die in einer Partnerschaft leben, Geschlechtsverkehr. Ein Drittel der Befragten in den späten Sechzigern gab an, äußerst interessiert an Sex, Zärtlichkeit und erotischer Nähe zu sein. Bei den zehn Jahre Älteren war es immer noch ein Fünftel.

Aktives Sexleben

Zumindest im Hinblick auf Männer dürften die genannten Zahlen nicht allzu überraschend sein. Schließlich gibt es unter ihnen viele, die auch im höhe-

ren Alter ein aktives Sexleben führen. Ein Paradebeispiel ist Mick Jagger. Der Frontmann der Rockband „Rolling Stones“, der angeblich mit 4.000 Frauen im Bett gewesen sein soll und kürzlich seinen 83. Geburtstag feierte, wurde mit 73 zum achten Mal sogar nochmals Papa. Über Frauen heißt es hingegen oft, dass die spontane Lust nach der Menopause nachlassen würde. Vereinzelt mag das stimmen, weil das körperliche Verlangen aufgrund des sinkenden Östrogenspiegels zurückgehen kann. Daraus allgemeingültige Rückschlüsse zu ziehen, wäre nach Meinung von Andrea Bräu aber verkehrt. „Ich halte nichts von Klischees und kenne genügend Fälle, in denen die Wechseljahre nicht zum Verlust der Libido geführt haben“, sagt die Sextherapeutin, Buchautorin und Bloggerin aus München. „Wer sein Leben lang Interesse am Sex hatte, wird dies auch im Alter beibehalten.“

Weniger Leistungsdruck

Nach Bräus Erfahrungen erleben viele Frauen die Zeit nach den Wechseljahren sogar als befreiend. Vor allem, weil sie vor einer Schwangerschaft keine Angst mehr haben müssen und somit Verhütung Schnee von gestern ist. Hinzu kommt, dass Ältere mehr Lebenserfahrung haben und häufig offener gegenüber ihren eigenen Bedürfnissen sind. Außerdem empfinden sie beim Austausch von Intimitäten weniger Leistungsdruck als junge Leute. Dies kann das Sexleben von Frauen beflügeln. Das tut es offensichtlich auch. Nach Angaben der Bundeszentrale für politische Bildung hat eine 60-Jährige, die seit zwei Jahren mit ihrem Partner zusammen ist, häufiger Geschlechtsverkehr als ein 30-Jähriger, der zehn Jahre lang liiert ist. Woran das liegt? Vielleicht daran, dass Frauen, die bekanntlich länger leben als Männer, nach der Trennung von ihrem Partner oder dessen Tod noch etwas erleben wollen. In jeder Hinsicht. Aber statt zu spekulieren, wenden wir uns wieder den Fakten zu. Und der AOK. Bei

einer Umfrage der Krankenkasse gab fast jeder dritte Mann zwischen 70 und 79 Jahren an, sexuell aktiv zu sein. Bei den Frauen waren es noch mehr. Auch in der Ü80-Gruppe hat das sogenannte schwache Geschlecht die Nase vorn. Mit 20 gegenüber zehn Prozent. Selbst mit 90 oder mehr Jahren auf dem Buckel können wir weiterhin Lust empfinden. Ohne dass wir uns schämen müssten. Auch aus medizinischer Sicht spricht nichts dagegen. Im Gegenteil. Ärzte betrachten Sexualität im Alter als normalen, gesunden und wichtigen Teil des Lebens, der Freude, Spaß und Wohlbefinden vermittelt, die Durchblutung anregt und das Immunsystem stärkt.

„Silver Sex“

Das Thema ist längst kein Tabu mehr. Auch die Medien berichten immer häufiger über den sogenannten „Silver Sex“, den manche Menschen sogar als besten Sex ihres Lebens bezeichnen. Das sagen vor allem viele Männer und Frauen, die nach ihrem 50. oder 60. Geburtstag eine neue Partnerschaft eingegangen sind und ihren zweiten Frühling erleben. Frisch verliebt, turtelnd und händchenhaltend scheinen sie auf Wolke sieben durch den Alltag zu schweben. Aber auch unter älteren Paaren, die schon ein halbes Leben oder mehr miteinander

verbracht haben, gibt es viele, die weiterhin Sex haben. Vielleicht nicht mehr ganz so häufig wie früher, dafür aber in neuer Qualität, die von Vertrautheit und Geborgenheit geprägt ist. Und vom Bedürfnis nach Nähe, zärtlichen Berührungen und emotionaler Intimität, das bis weit ins hohe Alter erhalten bleibt. Auch wenn die Falten deutlich zugenommen haben und die Haare grau geworden oder ausgefallen sind. Attraktivität ist weit mehr als straffe Haut und ein makelloser Körper. Charme, Humor, Zufriedenheit und Verständnis machen einen Menschen ebenfalls sexy. Unabhängig vom Alter.

Es wird oft übertrieben

Aber auch wenn Sie deutlich weniger Sex haben als die Personen Ihrer Altersgruppe, die von Meinungsforschern befragt wurden, müssen Sie sich keine Sorgen machen. Bei fast keinem anderen Thema wird so oft übertrieben und geschwindelt wie bei diesem. Falls Sie gar keinen Sex mehr haben sollten, ist das ebenfalls kein Grund für Panik. Denn gerade im Alter zählen vermehrt andere Werte wie Vertrauen, Verlässlichkeit sowie gemeinsame Erinnerungen und Aktivitäten. Das hat ein Wissenschaftler-Team der Uni Rostock und der Queen Mary University London bewiesen. ■

Gerhard Hörner

Anzeige

Oli's FAHRSERVICE
Taxi- und Mietwagenunternehmen
Tel. Zentrale: 07161 / 4 10 70
Tel. Mobil: 0172 / 67 21 222
www.olis-fahrservice.de
Inhaber: Oliver Henning · Hohenstaufenstr. 71 · 73033 Göppingen



„Für ältere Paare ist Zärtlichkeit oft wichtiger als Sex“

senex im Gespräch mit Dr. Dionyz Bajtay, dem Leitenden Arzt des Geriatri-schen Schwerpunkts des Alb Fils Klinikums, zum Thema „Sexualität im Alter“.

senex: Herr Dr. Bajtay, warum wird die Sexualität alter Menschen noch immer tabuisiert?

Dr. Dionyz Bajtay: Sexualität wird nicht nur im Alter tabuisiert, auch viele jüngere Menschen haben damit ein Problem, offen darüber zu sprechen. In der älteren Generation ist dies dazu noch viel ausgeprägter. Zudem wird Sexualität mit dem Bild von jungen Menschen assoziiert, bereits die Vorstellung dessen bei älteren löst Unbehagen aus. Die Gründe hierzu sind vielschichtig, gesellschaftlich und kulturell: Junge Körper sind sexy und attraktiv, ältere haben eher die Rolle von Großeltern, Krankheit und Pflegebedürftigkeit. Dazu

kommen moralische Vorstellungen und psychische Faktoren wie die, dass man im Alter mehr Schamgefühle empfindet oder dass es sich einfach nicht gehört. Und in der religiösen Prägung hat sexuelle Lust ohne Fortpflanzungswunsch ohnehin wenig Akzeptanz. Ein weiterer Faktor sind äußere Begebenheiten, beispielsweise fehlende Privatsphäre in Pflegeheimen.

senex: Welche körperlichen Entwicklungen beeinflussen die Sexualität im Alter?

Dr. Dionyz Bajtay: Der alternde Körper macht viele Veränderungen durch, so ändert sich allgemein die Beweglich-

keit, und die Elastizität der Haut und Schleimhäute. Auch hormonell ändert sich sehr viel, zudem können unterschiedliche Erkrankungen sowie Medikamente die Sexualität beeinflussen. Bei Frauen sinkt der Östrogenspiegel in den Wechseljahren deutlich ab. Das kann die Schleimhäute dünner und trockener machen.

Der Testosteronspiegel bei Männern nimmt ab dem mittleren Alter kontinuierlich ab. Dies kann das sexuelle Verlangen schwächen.

Beide Geschlechter brauchen mehr Zeit und Reize für die körperliche Erregung.

Bei Männern dauert es länger, bis eine

Erektion entsteht. Sie ist oft weniger steif und geht schneller zurück.

Die natürliche Feuchtigkeitsbildung in der Scheide nimmt ab, was zu Schmerzen beim Sex führen kann.

Die Intensität kann sich wandeln, die Fähigkeit zum Höhepunkt bleibt jedoch meist erhalten.

Leiden wie Herzschwäche, Gefäßprobleme oder Schmerzen belasten den Körper und viele Arzneien dämpfen die Lust oder die körperliche Funktion.

Allgemeine Fitness wirkt sich positiv auch auf das sexuelle Wohlbefinden aus.

senex: Wie kann man seine sexuellen Fähigkeiten bis ins hohe Alter erhalten?

Dr. Dionyz Bajtay: Für die Erhaltung der sexuellen Fähigkeiten sind ähnliche Voraussetzungen maßgebend, die auch für die Erhaltung einer allgemeinen Leistungsfähigkeit wichtig sind: körperliche Aktivität mit gewisser Belastbarkeit, Vermeidung bzw. konsekutive

Behandlung von kardiovaskulären Risikofaktoren wie Diabetes und Bluthochdruck, Verzicht auf Nikotin und Alkohol nur in Maßen. Zudem ist eine emotionale bzw. psychische Stabilität wichtig sowie eine Regelmäßigkeit von sexuellen Aktivitäten, da sich der menschliche Körper gerne von Fähigkeiten trennt, die längere Zeit nicht gebraucht werden – analog zu Muskulatur oder mentalen Fähigkeiten.

senex: Lässt das sexuelle Verlangen mit zunehmendem Alter nach?

Dr. Dionyz Bajtay: Das sexuelle Verlangen lässt mit zunehmendem Alter nicht zwangsläufig komplett nach, verändert sich jedoch häufig. Während die statistische Häufigkeit von Geschlechtsverkehr abnimmt, bleiben das Bedürfnis nach Nähe, Zärtlichkeit und Intimität bei vielen Menschen bis ins hohe Alter bestehen. Der Verlauf ist sehr individuell und hängt von körperlichen, psychischen und sozialen Faktoren ab.

senex: Werden Erektionsprobleme eines 80-Jährigen vom Arzt ernst genommen?

Dr. Dionyz Bajtay: In einer vertrauensvollen Arzt-Patienten-Beziehung nimmt der Arzt natürlich beklagte Erektionsprobleme auch bei einem 80-jährigen ernst. In Anbetracht des gesamten Gesundheitszustandes können durchaus bestimmte Maßnahmen ergriffen werden, allerdings lassen sich bestimmte Erkrankungen oder körperliche Einschränkungen nicht rückgängig machen. Ansprechpartner sind in diesen Fällen der Hausarzt und der Urologe.

senex: Welchen Einfluss hat Viagra auf die Sexualität älterer Menschen genommen?

Dr. Dionyz Bajtay: Viagra hat das Sexualleben älterer Menschen stark verändert. Durch das Medikament wurde das Thema präsenter, und in vielen Fällen trug es zu einer deutlichen Ver-

Anzeige

DIGNUS DE

Hörstätte

Die Ohren sind das Tor zum Leben.

-  **Kompetent seit 1996**
-  **Inhabergeführt**
-  **100 % Leidenschaft**
-  **Gratis-Hörtest**
-  **Smart Hören**
-  **Neueste Hörgeräte**
-  **Hörgeräte ab 0 Euro***
-  **Kundendienst**
-  **Gehörschutz**
-  **Tinnitus**



Immer lauter!

Tanz in den Herbst gefällig? Nach der Sommerhitze kommt wieder mehr Bewegung in den Alltag. Spaß muss sein – man gönnt sich ja sonst nichts. Und die Wumme muss man schon hören können...

Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik · Layla Errazzouki & Miriam Friedrich

Hauptstraße 25 · 73087 Bad Boll · Telefon: 07164 79 99 210

www.hörstätte.de

* Für Versicherte bei gesetzlichen Krankenkassen bei Verordnung vom HNO-Facharzt; 10 € gesetzliche Zuzahlung. Preis für Privatzahler: ca. 710 €



besserung der erektilen Dysfunktion bei.

senex: Viele ältere Männer haben eine Prostata-Operation hinter sich oder plagen sich mit Harninkontinenz. Bedeutet das, dass sie sexuell enthaltenam leben müssen?

Dr. Dionyz Bajtay: Nein, eine Prostata-Operation oder Harninkontinenz bedeutet nicht, dass Männer sexuell enthaltenam leben müssen. Viele Betroffene können nach einer angemessenen Heilungsphase wieder erfüllten Sex haben. Die Erektionsfähigkeit und das Erleben von Orgasmen sind oft weiterhin möglich, auch wenn sich der Körper nach dem Eingriff verändert. Allerdings muss man auch zugeben, dass bei vielen Patienten durchaus eine Störung übrigbleibt, in diesen Fällen können durch urologische Unterstützung Verbesserungsmaßnahmen erprobt werden.

senex: Wie verhält es sich grundsätzlich bei gesundheitlichen Einschränkungen im Alter (Arthrose, Rheuma ...), wie kann Sexualität dennoch funktionieren?

Dr. Dionyz Bajtay: Gesundheitliche Einschränkungen wie Arthrose oder Rheuma führen im Alter oft zu Schmerzen, Erschöpfung und verminderter Beweglichkeit. Dennoch kann Sexualität funktionieren, wenn Erwartungen angepasst, schmerzfreie Tageszeiten genutzt, Hilfsmittel eingesetzt und offene Gespräche über Bedürfnisse und Grenzen geführt werden.

senex: Können ältere Menschen inzwischen offen mit Ärzten über ihre Sexualität und gegebenenfalls daraus resultierenden Probleme sprechen?

Dr. Dionyz Bajtay: Sexualität ist inzwischen durchaus ein Thema, das bei Ärzten angesprochen werden kann und auch Gehör findet. Allerdings empfinden viele Senioren große Scham, weil sie in einer Zeit aufgewachsen sind, in der man darüber nicht sprach. Zudem

sprechen auch viele Ärztinnen und Ärzte das Thema von sich aus zu selten an.

senex: Älteren Paaren, die schon lange zusammen leben, sind oftmals körperliche Nähe und Zärtlichkeit wichtiger als Sex. Woran liegt das?

Dr. Dionyz Bajtay: Dies liegt einerseits an hormonellen und mentalen Veränderungen, die das Verlangen verändern, andererseits können körperliche Beschwerden dazukommen, die zu Änderungen der Gewohnheiten zwingen, wie verminderte Belastbarkeit, Gelenkschmerzen, Übergewicht und andere Probleme.

Für ältere Paare ist Zärtlichkeit oft wichtiger als Sex, weil sich Hormone verändern, der Körper altert und der Druck nachlässt. Liebe zeigt sich im Alltag durch Vertrauen, Trost und kleine Gesten. Das gibt ihnen ein sicheres und ruhiges Gefühl.

senex: „Sex ist gesund, macht glücklich und verlängert das Leben“. Stimmen Sie dem zu?

Dr. Dionyz Bajtay: Dieser Aussage ist



Dr. Dionyz Bajtay ist Leitender Arzt des Geriatriischen Schwerpunkts des Alb Fils Klinikums in Göppingen und Facharzt für Innere Medizin, Geriatrie und Palliativmedizin.

grundsätzlich zuzustimmen, schön empfundener Sex kann positive Effekte auf die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebenserwartung haben. Zahlreiche wissenschaftliche Studien bringen ein aktives Sexualleben mit Stressabbau, einem gestärkten Immunsystem und einem geringeren Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Verbindung. ■ *Klemens Olschewski*

Ihre Lebensgeschichte verdient es, erzählt zu werden – als Ihr ganz **persönliches Buch**. Sie haben viel erlebt, wertvolle Erfahrungen gesammelt und prägende Momente mitgemacht. Lassen Sie uns diese **kostbaren Erinnerungen festhalten**, bevor sie verblassen, damit sie für Ihre Kinder, Enkel und die gesamte Familie **lebendig bleiben**. Ich gestalte aus Ihren Erinnerungen ein professionelles, wunderschönes Buch für Sie in der gewünschten Auflage.

olschewski medien gmbh



Klemens Olschewski, Lützelalbweg 3, 73342 Bad Ditzgenbach
medien@olschewski.com, Mobil 0170 8117175

Unser Service

Schuhe die passen für jedes Alter!



Kinder | Jugend | Erwachsene



In über 10
verschiedenen
Breiten vorrätig.



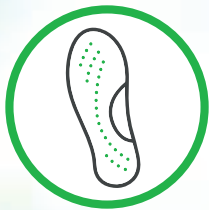
Schuhe in
Untergrößen



Schuhe in
Übergrößen
bis Größe 51



Elektronische
Fußvermessung



Individuelle
Schuheinlagen



Sicherheitsschuhe
für Einlagen geeignet



Diabetiker
Schuhversorgung



Schöne
Orthopädische
Maßschuhe



Zurichtungen/
Anpassungen
von Schuhen



Schuh- und Taschen-
reparaturen

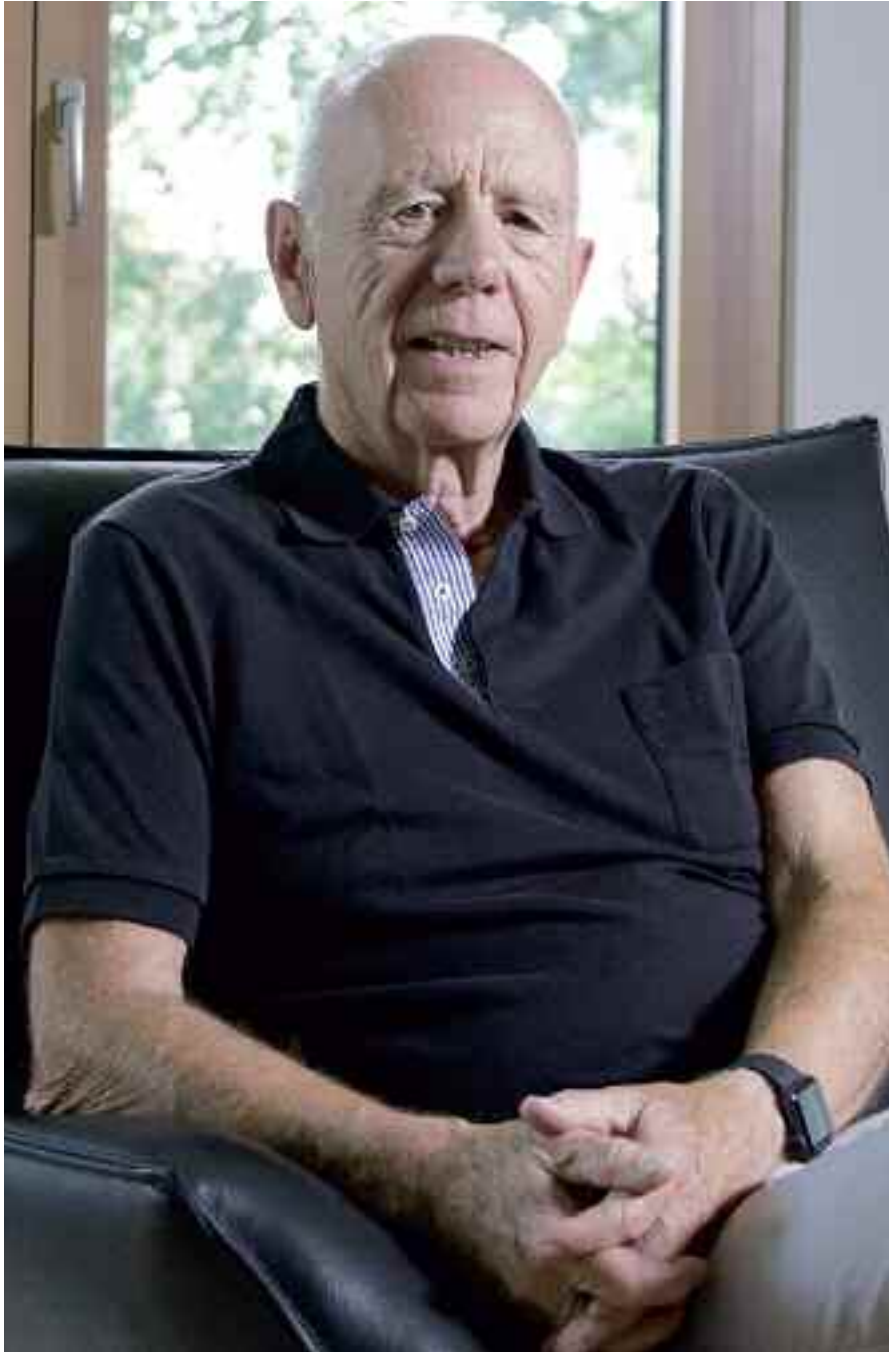


Mittel für Schuh-
und Lederpflege



Was wird aus der „Rente mit 63“?

senex im Gespräch mit Walter Riester, der von 1998 bis 2002 Arbeitsminister im Kabinett Schröder war und als ausgewiesener Rentenexperte gilt.



Walter Riester

senex: Herr Riester, wie kam es seinerzeit zur Rente mit 63?

Walter Riester: 2007 vereinbarte die Große Koalition aus CDU und SPD, das abschlagsfreie Rentenbezugsalter von 65 auf 67 Jahre hochzusetzen. Sie sieht – je nach Geburtsjahrgang – eine Anhebung in zwei unterschiedlichen

zeitlichen Schritten vor. Für die Jahrgänge 1947 bis 1958 steigt das Rentenalter um jeweils einen Monat pro Geburtsjahr. Ab dem Jahrgang 1959 bis 1963 beschleunigt sich der Anstieg auf zwei Monate pro Geburtsjahr. Ab dem Jahrgang 1964 ist die Zielmarke von 67 Jahren erreicht und alle ab 1964 Gebo-

renen haben eine einheitliche Regelaltersgrenze von 67 Jahren. Dazu gab es vorher nie die Möglichkeit, weil jede Opposition gegen die Erhöhung mobilisiert hätte. Das ist dann gemacht worden. Aber es hat sich natürlich erheblicher Widerstand aus der Gesellschaft heraus entwickelt. Und auch die Opposition, Sozialverbände und Gewerkschaften liefen Sturm. Sie argumentierten, dass viele Berufe, vor allem körperlich schwere Arbeit, schlicht nicht bis zum 67. Lebensjahr durchzuhalten seien. Daraufhin hat man beschlossen, dass die Erhöhung erst ab 2012 greifen sollte, und zwar in einer langen Phase bis 2029, wie bereits ausführlich dargelegt. Kritik kam damals auch vom jetzigen CDU-Arbeitsminister von Nordrhein-Westfalen, Karl-Josef Laumann, der damals sozialpolitischer Nachfolger als Sprecher von Horst Seehofer war, und gesagt hat, dass man jemandem, der jetzt schon 45 Versicherungsjahre hat, doch nicht sagen kann, dass er bis zum Alter von 67 Jahren arbeiten muss.

senex: Dann kam der Vorschlag also von der CDU?

Walter Riester: Richtig, und die SPD hat ihm recht gegeben und gemeint, dass man da eine Lösung finden muss. Und die Lösung war dann, dass man gesagt hat, wer 45 Versicherungsjahre hat, kann zwei Jahre früher abschlagsfrei aus dem Berufsleben ausscheiden, also bereits mit 63 statt mit 65. Für die ersten Jahrgänge lag diese Grenze tatsächlich noch genau bei 63 Jahren. Seitdem hat sich das Eintrittsalter entsprechend der Anhebung des Rentenbezugsalters von 65 auf 67 Jahre erhöht. Es war aber auch längst die Zeit, in der betrieblich organisierter „sozialer Personalabbau“ zulasten der Frühver-

rentung organisiert wurde. Diese Entscheidung werfe ich weder den Beschäftigten noch den Betriebsräten vor, die diesen Weg mitgegangen sind. Das kann ich verstehen. Ich werfe es noch nicht einmal den Betrieben vor. Was mich aber furchtbar ärgert ist, dass die Gleichen dann schreien, dass wir den Sozialstaat nicht mehr finanzieren können, während sie gleichzeitig den Sozialstaat in Anspruch nehmen zum sozial organisierten Personalabbau.

senex: Die Rentenkommision hat empfohlen, die Rente mit 63 wieder abzuschaffen.

Walter Riester: Die Kommission ist der Meinung – und das zu Recht –, dass die abschlagsfreie Rente mit 63 nicht weitergeführt werden kann. Darauf erfolgt nun ein riesiger Aufschrei, bei dem es heißt, das das respektlos gegenüber der Lebensleistung dieser Menschen sei. Ich frage mich allerdings, wie abwegig im Wortsinne diese Argumentation ist. Ver-

sicherungsjahre waren noch nie Ausdruck von Lebensleistung. Jetzt betrachten wir ganz konkret, was das bedeutet. Ausweislich der deutschen Rentenversicherung, deren Daten ich alle habe, und die sich auch jeder holen kann, ist die durchschnittliche Rente derer, die 45 Versicherungsjahre haben, bei Renteneintritt aktuell 1.800 Euro. Wobei es sich hier um die Zahlleistung handelt. Tatsächlich kommt noch der Krankenversicherungsbeitrag drauf. Jetzt nehmen wir mal nur die Zahlleistung und multiplizieren sie mit den 24 Monaten, also den zwei Jahren Freistellung, dann kommen wir auf einen Betrag von etwa 43.000 Euro. Bei annähernd 270.000 Arbeitnehmern, die die Rente mit 63 im vergangenen Jahren in Anspruch genommen haben, sind das circa 12 Milliarden Euro. Das ist öffentlich noch gar nicht so dargestellt worden.

senex: Und wer soll das bitteschön bezahlen?

Walter Riester: Die Frage ist schnell zu beantworten: All diejenigen Versicherten, die diese 45 Jahre aus welchen Gründen auch immer nicht haben – und das ist die Mehrheit, die bezahlen es. Jetzt könnte man auch sagen, dann soll der Finanzminister die Milliarden aus Steuermitteln aufbringen. Das macht es aber nicht viel besser, weil dann bezahlen Leute, die damit überhaupt nichts zu tun haben, nämlich die gesamte Bevölkerung beispielsweise über die Mehrwertsteuer. Und es überrascht überhaupt nicht, dass wir ein Einnahmen- und Ausgabenvolumen von weit über 400 Milliarden jährlich in der Rentenversicherung haben.

senex: Die IG-Metall ist auch gegen die Streichung der Rente mit 63.

Walter Riester: Die IG Metall-Vorsitzende Christiane Benner hat vor kurzem gegenüber der Presse erklärt, dass all diejenigen, die die Rente mit 63

Anzeige



Der Herbst naht, die Tage werden kürzer ... Wir unterstützen Sie bei der Pflege Ihrer Angehörigen und ermöglichen Ihnen Zeit für sich.



Die tägliche Pflege eines Angehörigen kostet vor allem Zeit und braucht viel Geduld – Ihre Zeit und Ihre Geduld. Wir unterstützen bei den täglichen Verrichtungen (z. B. Körperpflege und hauswirtschaftliche Hilfe) oder ärztlichen Verordnungen (z. B. Medikamentengabe oder Blutzucker/-druck messen).



Sprechen Sie mit uns:

Tel. 07161-38 95 70

Eislingen: Scheerstraße 28, 73054 Eislingen/Fils

Uhingen: Kirchstraße 24, 73066 Uhingen

info@anderfils.de · www.anderfils.de



Ergebnis der Qualitätsprüfung vom August 2025: 4 x die Note 1,0 (sehr gut)

Pflegerische Leistungen: **1,0** / Ärztl. verordnete pflegerische Leistungen: **1,0** / Dienstleistung und Organisation: **1,0** / Befragung der pflegebedürftigen Menschen: **1,0**

streichen wollen, mal als Stahl- oder Schichtarbeiter arbeiten sollten. Ich selbst habe zwölf Jahre im Akkord als Fliesenleger gearbeitet. Und ich weiß auch, wie die persönliche Anspannung von Frau Benner ist, schließlich war ich sieben Jahre zweiter Vorsitzender der IG Metall. Und trotzdem fände ich es ganz interessant, wenn man aufzeigen würde, wer es bezahlen soll. Im Moment bezahlen es all diejenigen, die im Regelfall deutlich weniger Rente bekommen. Oder soll es zukünftig die Gesamtheit der Versicherten mit immer höheren Rentenversicherungsbeiträgen leisten? Das ist es, was mich an dieser Frage besonders bewegt.

senex: Werden wir falsch informiert?

Walter Riester: Wir werden immer wieder falsch informiert. Ursprünglich war geplant, lediglich das abschlagsfreie Rentenbezugsalter von 65 auf 67 Jahre hochzusetzen. Und dann hat man eine Übergangszeit von 63 bis 65 dazugenommen. Beides mal ist es möglich, mit 45 Versicherungsjahren zwei Jahre früher in Rente zu gehen. Das gibt es noch gar nicht so lange.

senex: Seit wann gibt es denn die Rente mit 63?

Walter Riester: Seit 2014. Da ist das Gesetz gemacht worden. Die ganze Zeit vorher ging es ohne. Und jetzt denken viele, dass es ohne die Rente mit 63 nicht mehr geht.

senex: Warum ist dem so?

Walter Riester: Niemand will Abstriche machen. Es geht insbesondere um die eigenen Interessen im Hinblick auf die Rente. Jeder fragt sich dann natürlich: Warum soll ich länger arbeiten, wenn ich bereits nach 45 Versicherungsjahren aufhören kann? Ich kann das gut nachvollziehen. Aber wir können uns die Rente mit 63 nicht länger leisten. Die Einführung war seinerzeit eine Fehlentscheidung, eine Katastrophe. Man hätte es erst gar nicht machen dürfen. Das dann wieder zurückzunehmen, ist außerordentlich schwer.

senex: Wem kommt die Rente mit 63 zugute?

Walter Riester: Vor allem Menschen mit mittlerem und höherem Einkommen und mit stabilen Arbeitsbiografien nehmen die abschlagsfreie Rente mit 63 in Anspruch. Geringverdienende nehmen sie seltener wahr. Und Menschen in besonders harten körperlichen Berufen erreichen die 45 Jahre oftmals nicht wegen Krankheit oder Arbeitslosigkeit. Man hat gar nicht darüber nachgedacht, dass der größte Teil der Arbeiter und Angestellten keine 45 Versicherungsjahre hat. Arbeitnehmer, die mindestens 35 Versicherungsjahre aufweisen, können heute auch schon mit 63 Jahren in Rente gehen. Sie müssen dann aber für den Rest ihres Lebens Rentenabschläge von bis zu 14,4 Prozent hinnehmen.

senex: Was schlagen Sie vor?

Walter Riester: Natürlich kann man den Menschen sagen, dass wir uns die Rente mit 63 nicht mehr leisten können, aber dann schütteln sie nur den Kopf. Wir können uns so viel leisten, warum sollen wir uns die Rente mit 63 nicht mehr leisten können? Milliarden Euro gehen in die Aufrüstung, zig Milliarden werden in die Ukraine reingepumpt. Dazu muss ich ehrlich sagen: Ja, das stimmt. Wir geben in vielen Bereichen Geld aus, von dem ich sehr in Zweifel bin, dass das richtig ist. Aber einfach alles laufen lassen ist auch nicht der richtige Weg. Und welche Verantwortung übernimmt ein Politiker, der gegen die Abschaffung plädiert, weil er Angst hat, möglicherweise Wählerstimmen zu verlieren?

senex: Ihre Meinung: Bleibt die Rente mit 63?

Walter Riester: Ich stehe zu den Empfehlungen der Rentenkommission für eine weitere Unterstützung der Rentenversicherung bei Erwerbsunfähigkeit oder Teilerwerbsunfähigkeit. Sollten die Abgeordneten weitere Vorstellungen dazu haben, würde ich mich freuen.

Norbert Blüm wollte 1996 im Zuge der

anstehenden Rentenreform die Berufsunfähigkeitsrente, die früher auch in der Rentenversicherung angesiedelt war, abschaffen. Und zwar ziemlich konsequent und recht schnell. Die SPD hat sich in ihrem damaligen Bundestagswahlkampf gegen die Abschaffung ausgesprochen. Die Argumente, warum Norbert Blüm das abschaffen wollte, die waren überzeugend. Er hat damals gesagt: Betrachten wir uns die Versicherten und nehmen zur Kenntnis, dass es welche gibt, die in einem erlernten Beruf arbeiten und welche, die gar keinen Beruf haben, sondern ungelernete Tätigkeiten machen, dann sind die Privilegierten diejenigen, die einen Beruf haben. Denn es war so, dass wenn sie den Beruf nicht mehr ausüben konnten, sondern ungelernete Tätigkeiten machen mussten, dann haben sie eine Berufsunfähigkeitsrente bekommen. Das zu versichern kann zwar die Aufgabe einer privaten Versicherung sein, aber nicht einer gesetzlich verpflichteten Rentenversicherung, in die auch jene mit ungelernenen Tätigkeiten Beiträge einzahlen, die keine Berufsunfähigkeitsrente erwarten konnten, da sie keinem erlernten Beruf nachgingen. Das war ein richtiges Argument. Ich habe nach der Wahl, nachdem ich Arbeitsminister wurde, die geplante Abschaffung der Berufsunfähigkeitsrente zurückgenommen. Meine Meinung war: Wenn Menschen die Berufsunfähigkeit privat absichern sollen, dann müssen sie eine Übergangszeit bekommen. Sonst müssen sie sich quasi als ein Risiko versichern, das sofort in Kraft tritt. Der Ansatz von Blüm war aber richtig, nur eben zu schnell, da konnten die Menschen gar nicht mitkommen.

senex: Aber Sie haben die Berufsunfähigkeitsrente abgeschafft?

Walter Riester: Bei Arbeitnehmern, die vor dem Jahr 1961 geboren sind, greifen noch die alten Regelungen zur Berufsunfähigkeit. Für alle anderen trat dann 2001 die verbesserte Erwerbsminderungsrente in Kraft. ■

Klemens Olschewski

Rückgewinnung von AfD-Wählern

Mehrere Landesverbände der AfD sowie Teile der Bundespartei werden von Verfassungsschutzbehörden als „gesichert rechtsextrem“ eingestuft. Die Partei bekämpft die freiheitliche demokratische Grundordnung in Deutschland, verfolgt verfassungswidrige Ziele und steigt dennoch unaufhaltsam in Umfragen. Wie könnte es uns gelingen, AfD-Wähler aus Protest wieder auf den demokratischen Weg zurückzuführen?

Mit Argumenten überzeugen

Zuerst müsste man die Argumente gegen die Pläne der AfD vorbringen und die möglichen negativen Folgen für unser Volk darstellen. Man wird dabei aber nur einen Teil der Wähler erreichen, deshalb bringt es auch nichts, die AfD rechts überholen zu wollen.

Konkrete Hilfsangebote

Natürlich gibt es auch bei uns Missstände, die wir versuchen sollten, vor

Ort möglichst zu beheben, um den Leuten zu zeigen, dass sie nicht alleine sind.

Einige Grundsätze

So sollte ein Zuzug von Ausländern in geordneten Bahnen verlaufen und sich nach unseren wirtschaftlichen Notwendigkeiten richten. Zukunftsängste sorgen dafür, dass viele Menschen glauben, dass die derzeitigen Parteien ihre Probleme nicht mehr lösen können und sie zu den potentiellen Verlierern der Gesellschaft gehören. Es fehlt das Gefühl von Gemeinsamkeit und Aufbruch. Sie fühlen sich abgehängt, zumindest wird ihnen das suggeriert. Durch niedrigschwellige Beteiligung von Vereinen, Bürgerinitiativen, lokalen Initiativen und Nachbarschaftsprojekten muss ihnen das Gefühl vermittelt werden, dass sie zum Gelingen etwas beitragen können, und dass ihr Einsatz Wirkung zeigt. Wenn wir gemeinsam Probleme lösen und es gelingt, Bewegungsenergie sinn-

voll zu kanalisieren, könnte es gelingen, Frust in Gestaltungskraft zu verwandeln. Offensichtliche Schwächen in der derzeitigen Regierungsarbeit müssen zugegeben werden. So wird jedem politisch denkenden Menschen klar sein, dass bei immer älter werdenden Menschen der Abschied von der Rente mit 63 Jahren notwendig ist, damit das System bezahlbar bleibt.

In Diskussionen mit Andersdenkenden sollten wir offen für unsere Demokratie und demokratische Rechtsordnung eintreten und uns nicht wegduckten.

Trotz mancher Schwierigkeiten ging es uns Deutschen noch nie so gut wie heute. Das erkennt man allein daran, dass wir seit 81 Jahren in Frieden, Freiheit und Wohlstand leben.

Wir wollen deshalb die Segnungen einer Demokratie mit freien Wahlen, Freiheit und Toleranz auf gar keinen Fall missen. Wir sollten für sie eintreten und sie niemals aufgeben. ■

Norbert Necker

Anzeige

Was passiert mit dem eigenen Zuhause, wenn sich die Lebenssituation verändert?

MW Immobilien



Michael Wörner



Tel. 0176-20088634 | Ihr lokaler Immobilienmakler | Verkauf | Vermietung | Beratung



E-Mail: info@mwimmobilien-gmbh.de | Web: www.mwimmobilien-gmbh.de



Protesttag am 12. Juni 2026 am ALB FILS KLINIKUM, Foto: ALB FILS KLINIKUM

„Gesundheit hat ihren Preis“

Interview mit Wolfgang Schmid, dem Kaufmännischen Geschäftsführer des Alb Fils Klinikums über die finanzielle Lage der Krankenhäuser.

senex: Herr Schmid, am 12. Juni 2026 hatten Sie im ALB FILS KLINIKUM im Rahmen eines landesweiten Aktionstags der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft auf die gravierenden finanziellen Folgen des geplanten Beitragssatzstabilisierungsgesetzes aufmerksam gemacht und von drohenden Krankenhaus-schließungen gesprochen. Fünf Tage später meldete das Marienhospital in Stuttgart Insolvenz an. Welche Gedanken gingen Ihnen durch den Kopf, als Sie von der Insolvenz hörten?

Wolfgang Schmid: Die Nachricht hat mich zwar nicht überrascht, jedoch dass es solch eine renommierte Einrichtung trifft, das schon – und das ist das Erschreckende daran. Wir haben beim Aktionstag am 12. Juni nicht mit Absicht dramatisiert, sondern die Realität beschrieben, die viele Krankenhäuser in Deutschland täglich erleben. Dass es das Marienhospital in Stuttgart so kurz danach trifft – ein traditionsreiches Haus

mit langer Geschichte und hohem Ansehen –, macht deutlich, wie ernst die Lage ist. Es ist kein Einzelfall, es ist ein Warnsignal. Ich empfinde tiefes Mitgefühl mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Marienhospitals, mit den Patientinnen und Patienten und mit der Trägerschaft. Und ich empfinde Sorge – denn die strukturellen Ursachen, die zu dieser Insolvenz geführt haben, sind dieselben, mit denen wir und viele andere Häuser in Deutschland täglich kämpfen.

senex: Von einer Insolvenz bedroht sind insbesondere Krankenhäuser von freigemeinnützigen Trägern, die ihre Verluste überwiegend selbst tragen müssen. Sehen Sie noch weitere Krankenhäuser akut bedroht?

Wolfgang Schmid: Ja, auch kirchliche Häuser sind bedroht, allerdings gibt es in Baden-Württemberg überwiegend kommunale Kliniken: Das Marienhospital wird nicht das letzte Haus sein, wenn sich an den Rahmenbedingungen nichts ändert. Freigemeinnützige und

kirchliche Träger können Verluste nicht über Quersubventionierungen aus profitablen Standorten ausgleichen. Gleichzeitig fehlt ihnen häufig der direkte Zugang zu öffentlichen Ausgleichsmechanismen, wie sie kommunale Häuser über ihre Träger erhalten. Sie befinden sich damit in einer strukturellen Zwickmühle. Daher muss die Politik nun rasch handeln.

Kalter Strukturwandel

senex: Ist die Reduzierung und Marktbereinigung der Kliniklandschaft ein bewusstes Ziel des Beitragssatzstabilisierungsgesetzes für die gesetzliche Krankenversicherung?

Wolfgang Schmid: Offiziell wird das von keiner politischen Seite so formuliert. Aber wenn ein Gesetz strukturell dazu führt, dass Krankenhäuser in die Insolvenz gehen müssen, dann muss man sich die Frage gefallen lassen, ob dieser Effekt – also ein kalter Strukturwandel – zumindest billigend in Kauf

genommen wird. Eine Konzentration der Krankenhauslandschaft, zumal in Ballungsgebieten, ist aus gesundheitspolitischer Sicht nicht per se falsch – aber sie muss geplant und gesteuert und versorgungspolitisch verantwortet werden. Wir erleben derzeit eine Entwicklung, die ein unkontrolliertes Sterben von versorgungsnotwendigen Häusern zulässt.

senex: Das Marienhospital entlässt 100 Vollzeitkräfte. Besteht in Zukunft die Gefahr, dass das ALB FILS KLINIKUM, als einer der größten Arbeitgeber im Landkreis, ebenfalls Personal entlassen muss, um sein Defizit zu reduzieren?

Wolfgang Schmid: Zunächst möchte ich darauf hinweisen, dass wir leistungsseitig ein erstaunlich gutes erstes Halbjahr hatten und mehr Patientinnen und Patienten stationär versorgt haben, als geplant. Wir stehen mitten in einer umfassenden Sanierung unseres Klinikums. Von daher kann ich Personalanpassungen nicht grundsätzlich ausschließen. Oder anders formuliert: Je erfolgreicher wir die Patientenversorgung und damit die Leistungsentwicklung gestalten, umso geringer wird der Druck auf der Kostenseite. Gleichzeitig möchte ich klar und unmissverständlich sagen: Das ALB FILS KLINIKUM ist ein verlässlicher Arbeitgeber für mehr als 2.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landkreis Göppingen. Wir wissen, dass unsere Beschäftigten täglich außerordentliche Leistungen erbringen. Sie verdienen Sicherheit und Wertschätzung. Wir schauen uns unsere Strukturen, Prozesse und Abläufe kontinuierlich an, mit dem Ziel, effizienter zu werden.

senex: Muss sich das ALB FILS KLINIKUM stärker spezialisieren und defizitäre Bereiche aufgeben, um profitabler zu werden, ähnlich wie das Marienhospital, das seine Schmerzambulanz schließt?

Wolfgang Schmid: Spezialisierung ist ein legitimes und sinnvolles Instrument der Krankenhausstrategie. Wir setzen

bereits auf Schwerpunkte, in denen wir medizinische Exzellenz bieten können und in denen wir uns regional klar positionieren. Bestes Beispiel ist hierfür das fachabteilungsübergreifende Onkologische Zentrum.

Aber: Wir werden keine Leistungen einstellen, die für die Grundversorgung der Menschen im Landkreis Göppingen unverzichtbar sind – auch wenn sie wirtschaftlich nicht rentabel sind. Das ist unser Versorgungsauftrag, und dem fühlen wir uns verpflichtet. Jede strategische Entscheidung, die wir treffen, wird sorgfältig mit dem Aufsichtsrat abgewogen – medizinisch, versorgungspolitisch und wirtschaftlich.

Gesellschaftliche Debatte

senex: Wie kann die finanzielle Lage der Krankenhäuser insgesamt verbessert werden, ohne dass dadurch die Krankenkassenbeiträge der Versicherten weiter steigen?

Wolfgang Schmid: Das ist die zentrale Frage und dafür gibt es keine einfache Antwort. Ein Teil der Lösung liegt in einer konsequenten Strukturreform, die Doppelstrukturen abbaut und Ressourcen bündelt – aber eben geordnet und versorgungssicher. Die teilweise bestehende Überversorgung der Bevölkerung können wir uns auf Dauer nicht leisten. Und die Patientenwege in die Kliniken, insbesondere die Notfälle, müssen künftig gesteuert werden. Der ungehinderte Zugang zu den Notaufnahmen überfordert unsere Strukturen und unsere Belegschaft. Ein weiterer Teil liegt in der Digitalisierung und Prozessoptimierung, die mittel- und langfristige Effizienzgewinne ermöglichen. Und schließlich brauchen wir eine ehrliche gesellschaftliche Debatte darüber, was wirklich behandlungsnotwendig ist und was uns eine flächendeckende, qualitativ hochwertige Krankenhausversorgung wert ist. Die in Teilen heute vorherrschende Vollversorgungsmentalität ist nicht erforderlich und nicht mehr finanzierbar. Gesundheit hat ihren Preis. Wer diesen Preis dauerhaft drücken will, ohne an



Wolfgang Schmid, Foto: Daniel Gimmer

den Strukturen etwas zu ändern, wird am Ende eine schlechtere Versorgung erhalten – das ist eine schlichte ökonomische Realität.

senex: Welche Forderungen haben Sie an den neuen Bundesgesundheitsminister Dr. Carsten Linneemann und die Gesundheitspolitik?

Wolfgang Schmid: Meine erste Forderung ist: Hören Sie den Krankenhäusern zu – nicht nur den Verbänden und Lobbyisten, sondern den Menschen, die täglich in diesen Häusern arbeiten, sowie den Patientinnen und Patienten. Meine zweite Forderung ist eine sofortige und auskömmliche Anpassung der Betriebskostenfinanzierung, die die tatsächliche Kostenentwicklung uneingeschränkt widerspiegelt. Die Schere zwischen steigenden Personal-, Energie- und Sachkosten auf der einen Seite und stagnierenden Erlösen auf der anderen Seite muss vollständig und dauerhaft geschlossen werden. Drittens brauchen wir eine verlässliche Investitionsfinanzierung durch die Länder – die jahrzehntelange Unterfinanzierung hat viele Häuser in eine finanzielle Schieflage gebracht, aus der sie sich aus eigener Kraft nicht befreien können. Und schließlich: Wenn eine Marktbereinigung politisch gewollt ist, dann muss sie transparent, gesteuert und versorgungssicher gestaltet werden – nicht durch das stille Sterben von Häusern. ■

Klemens Olschewski



Ernst Klonner im Garten seines Hauses in Gosbach, Foto: Klemens Olschewski

„Man muss auch Glück haben“

Ernst Klonner wird 100 Jahre alt. Er wurde am 07.09.1926 im Kreis Zwittau im damaligen Sudetenland, dem heutigen Tschechien geboren. Nach der Vertreibung verschlug es ihn zuerst nach Wien, dann kam er in ein Aufnahmelager nach Stuttgart, bis er schließlich im Kreis Göppingen landete. 1979 zog Ernst Klonner nach Gosbach, wo er heute noch wohnt. Im Jahre 1951 ergriff er den Beruf des Verwaltungsbeamten im gehobenen Dienst, den er bis zu seinem 62. Lebensjahr ausübte. Ebenfalls 1951 heiratete er seine Ehefrau Maria, die vor zwei Jahren mit 96 Jahren verstarb.

senex: Herr Klonner, Sie werden am 7. September 100 Jahre alt. Gibt es ein Geheimnis für Ihren außerordentlich fitten körperlich und geistigen Zustand?

Ernst Klonner: Zunächst einmal versuche ich noch alle Tätigkeiten auszuüben, die man als Hausmann täglich zu erledigen hat. Dazu gehören auch alle Gartenarbeiten. Früher bin ich nicht nur viel gewandert sondern auch Fahrrad und Ski gefahren. Auch heute noch beginnt jeder Morgen bei mir mit meinen Gymnastikübungen. Dazu gehören Kniebeugen und Liegestütze. Ich bin Nichtraucher, trinke nur sehr wenig Alkohol und ernähre mich ausgewogen. Wichtig ist mir vor allem ein geregelter Tagesablauf.

senex: Wie sieht der bei Ihnen aus?

Ernst Klonner: Seit dem Tod meiner Ehefrau erledige ich fast alle Arbeiten im Haushalt selbst. Dazu gehören Frühstück herrichten, Betten machen, Wohnung lüften, Blumen gießen, Mittagessen zubereiten, Kuchen backen, Wäsche waschen und bügeln, Besuch am Grab meiner Frau und abends fernsehen.

senex: Gibt es Dinge, die manchmal schwerfallen?

Ernst Klonner: Im Krieg wurde mein rechter Arm verletzt. Wir lagen im Winter bei Danzig an einem zugefrorenen Fluss. Uns gegenüber waren die Russen, versteckt in einem Gebäude, aus dem sie auf uns schossen. Bei Nacht wollten wir das Gebäude einnehmen. Dazu

robbten wir über den zugefrorenen Fluss. Eine russische Granate traf mich am Helm und die Splitter drangen in meinen rechten Arm. Ein Kamerad brachte mich ins Lazarett. Der junge Arzt dort sah sich meinen Arm an und meinte lapidar, dass man ihn wohl amputieren müsse. Zu meinem Glück widersprach ihm ein älterer Arzt und entfernte in stundenlanger Arbeit alle Splitter und Stofffetzen. Die alte Verletzung am Arm behindert mich bei manchen Tätigkeiten.

senex: Wie viele Ihrer Freunde sind bereits gestorben?

Ernst Klonner: Alle. Der letzte ist vor fünf Jahren im Alter von 80 Jahren gestorben, ein Freund aus dem Fußball-

verein. Wenn ich zum Grab meiner Frau gehe, die vor zwei Jahren gestorben ist, besuche ich auch meine alten Freunde. Ja, es ist einsam geworden.

senex: Welche Tätigkeiten bereiten ihnen besondere Freude?

Ernst Klonner: Spazieren gehen mit den Urenkeln und mit ihnen spielen sowie Ausflüge unternehmen mit der SEGO-FILS.

senex: Wie beurteilen Sie die wöchentlichen Seniorentreffen bei der „Sorgenden Gemeinschaft“ der SEGO-FILS?

Ernst Klonner: Sie gefallen mir sehr gut und bringen mir eine nette Abwechslung. Allerdings bin ich mit meinen 100 Jahren mit Abstand der Älteste. Die anderen könnten alle meine Kinder sein.

senex: Welches war Ihr erstes Auto?

Ernst Klonner: Das war ein Lloyd Alexander mit 19 PS. Das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen.

senex: Wann haben Sie aufgehört, Auto zu fahren?

Ernst Klonner: Mit 95 Jahren habe ich meinen Führerschein freiwillig abgegeben. Ich hatte während all der Jahre keinen Unfall gebaut, obwohl ich jeden Tag zur Arbeit nach Stuttgart gefahren bin.

senex: Gibt es ein Erlebnis, an das Sie sich besonders gerne erinnern?

Ernst Klonner: Ja, der Moment, an dem ich meine Frau Maria kennengelernt habe. Das war Anfang der 50iger Jahre beim Tanzen in der Bahnhofsgaststätte in Gosbach. Später erfuhr ich von ihr, dass sie in einem Nachbarort meines Geburtsortes im Sudetenland groß geworden war.

senex: Woran erinnern Sie sich mit Angst und Schrecken?

Ernst Klonner: An meinen Einsatz als Soldat im Krieg. Ich wurde seinerzeit im KZ Auschwitz zum Flak-Helfer ausgebildet und kam am Kriegsende im KZ Auschwitz in russische Gefangenschaft.

senex: Welchen Wunsch hätten Sie noch an die Zukunft?

Ernst Klonner: Ich wünsche mir, dass ich noch lange fit und beweglich bleibe, damit meine sechs Enkel und sieben Urenkel noch möglichst lange etwas von Ihrem Opa und Uropa haben.

senex: Was würden Sie heute anders machen?

Ernst Klonner: Ich hatte ursprünglich vor, die höhere Laufbahn im Fach Forst- und Landwirtschaft zu ergreifen. Das würde mich auch heute noch reizen, aber jetzt ist es zu spät.

senex: Haben Sie Angst vor dem Tod?

Ernst Klonner: Nein, überhaupt nicht.

senex: Gibt es einen Ratschlag, den Sie Ihren hochbetagten Mitbürgern mitgeben würden?

Ernst Klonner: Stets zufrieden sein, in allem Maß halten, aber vor allem muss man auch Glück haben. ■

*Text: Norbert Necker
Anzeige*

Gutes Hören direkt aus Ihrer Region.



Geislingen:
Stuttgarter Straße 144
07331 - 44 20 68

Eislingen:
Hauptstraße 43
07161 - 95 66 328

peter-fitze-hörsysteme.de



Biobauer Uli Braunmiller aus Hofstett-Emerbuch im Linsensfeld, in dem als Stützfrucht Leindotter mit angebaut wird.

Die Renaissance der schwäbischen Alblinse

Der Landwirt Uli Braunmiller aus Hofstett-Emerbuch hat diesbezüglich Pionierarbeit geleistet.

Uli Braunmiller aus Hofstett-Emerbuch, einem Teilort von Amstetten, ist Bauer aus Leidenschaft. Auf dem kleinen Bio-Hof des Landwirtschaftsmeisters leben gut 40 Schafe sowie vier Mutterkühe mit ihren Kälbern, die allesamt der Rasse „original Braunvieh“ angehören. Braunvieh ist eine alte und gefährdete Nutztierart, die hauptsächlich in den Alpen gehalten wird und sich offensichtlich auf der Stubersheimer Alb sehr wohl fühlt. Daneben arbeiten für den 65jährigen noch 15 Bienenvölker, und eine kleine Hühnerherde sorgt für den Nachschub an Eiern.

Zur Eigenversorgung angebaut

Auch der Ackerbau gehört in kleinem Rahmen mit zum Bauernwerk des Nebenerwerbslandwirts, der beim Münsinger Landwirtschaftsamt beschäftigt ist. Und dort hat ihm vor gut 15 Jahren

ein Pflanzen-Berater den Anbau von Linsen schmackhaft gemacht. „Damals war der Anbau dieser Hülsenfrucht noch echte Pionierarbeit“, erinnert sich Braunmiller. Denn Linsen, von denen es weltweit 2.300 Sorten gibt, wurden seit Jahrzehnten auf der Alb nicht mehr

angebaut. Moderne Getreidesorten und der Anbau von Viehfutter hatten sie vollständig verdrängt. Braunmiller: „Die Alblinse, die mittlerweile auch unter dem schwäbischen Markennamen „Albleisa“ firmiert, wurde bis vor dem Zweiten Weltkrieg meist zur Eigenver-

Die grüne Linsenfrucht wächst zusammen mit der bereits vertrockneten braunen Stützfrucht.



sorgung angebaut“. Denn sie ist sehr eiweißhaltig und lagerfähig. Nach und nach geriet sie in Vergessenheit und war irgendwann so gut wie ausgestorben. Glücklicherweise ist die Alblinse wieder zurück in ihrer alten Heimat und hat sich mittlerweile weit über die Grenzen der Schwäbischen Alb hinaus einen Namen gemacht. Ihre Wiedergeburt verdankt sie dem Lautracher Biolandwirt Woldemar Mammel, der sich Mitte der 1980er-Jahre auf Spurensuche begab. Sein Interesse galt insbesondere den beiden regionalen Sorten, die einst vom Haigerlocher Landwirt Fritz Späth gezüchtet wurden und sich im rauen Klima und auf den steinig kargen Böden der Alb wohl fühlten. Mammels Suche sprach sich herum und er bekam Unterstützung von anderen Pflanzensammlern, die zwar akribisch recherchierten aber weit und breit keine Samen fanden. Erst im Jahr 2006 nahm die Suche eine überraschende und erfolgversprechende Wende. Die Späthsche Alblinse I und II wurde im Wawilow-Institut im Herzen von Sankt Petersburg aufgefunden gemacht. Dieses Institut ist weltweit die größte und älteste Genbank für Pflanzen und beherbergt 320.000 Samen der verschiedensten Pflanzen. Mammel sowie einige Linsenbauern und Pflanzenforscher aus dem Schwäbischen flogen in die russische Metropole und kamen mit einer Handvoll Späthscher Linsen zurück, die ihnen das Institut geschenkt hatte. Die Alb-Linse war wiedergeboren und erlebte von nun an eine erfolgreiche Renaissance.

Sehr hochwertiges Produkt

In den gut 15 Jahren seit ihrer Wiederkunft hat sie sich einen Markt erschlossen, der weit über die Grenzen der Schwäbischen Alb hinausreicht. Nach Braunmillers Worten trägt sie zur regionalen Wertschöpfung bei und ist ein qualitativ sehr hochwertiges Produkt: „Sie hat nichts mehr mit dem Arme-Leute-Essen früherer Zeiten zu tun, bei dem meist freitags Linsen mit Spätzle ohne Saitenwürstle auf den Tisch kamen“. Selbst Sternekoch Vinzent

Klink hat einige Linsenrezepte kreiert und serviert das Leibgericht der Schwaben in seinem Stuttgarter Gourmettempel Wielandshöhe. Auch der SWR schenkte der Alblinse schon wertvolle Sendezeit. (Siehe dazu auch Rezeptvorschlag von Küchenmeister Walter Bauhofer auf Seite 36)

„Ein Linsenfeld sieht aus wie ein Getreideacker“

Doch bis diese schwäbische Spezialität endlich auf dem Teller landet steckt einiges an Arbeit drin. Und die Gefahr einer schlechten Ernte ist nicht zu unterschätzen. „Die Alb-Linse braucht eine optimale Witterung. Sie liebt es möglichst warm und feucht“, sagt Braunmiller. Im April wird diese Kletterpflanze zusammen mit einer Stützfrucht, die oftmals aus Hafer oder Leindotter besteht, ausgesät. Denn die Linsenpflanze kann nicht freistehend leben, sie braucht eine Nachbarschaft, die sie umklammern kann. „Ein Linsenfeld sieht deshalb auf den ersten Blick meist aus wie ein Getreideacker, auf dem viel Unkraut wächst“, so der Hofstetter Biobauer. Im August geht es dann mit dem Mähdrösch aufs Feld und ein Gemisch aus Linsen, Hafer, Leindotter und wild wachsenden Disteln, die wegen des Spritzverbots der biologischen Landwirtschaft ungestört gedeihen, wird ge-



Die Linsen schließlich im Handel.

erntet. „Gut 60 Kilogramm Linsensamen zusammen mit 40 Kilogramm Hafer oder drei bis fünf Kilogramm Leindotter werden im Frühjahr pro Hektar ausgesät“, sagt Braunmiller. Daraus entsteht eine verkaufsfertige Menge von 400 bis 800 Kilogramm Alblinsen, die nach einem sehr aufwendigen Reinigungsverfahren übrigbleiben. Und für einen Preis von rund sieben Euro gehen 500 Gramm der kostbaren Hülsenfrucht über den Ladentisch, wobei etwa zwei Euro davon in den Geldbeutel des Linsensbauers wandern. ■

Text und Fotos: Jochen Horndasch (jogi)

Anzeige


STANZEL
 SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG






**Ihr Kammerjäger
 aus dem Kreis Göppingen
 für den Kreis Göppingen.**

☎ 07162 / 26 300 45
☎ 0176 / 703 127 84

Tim Stanzel • Akazienweg 5 • 73333 Gingen
www.stanzel-schadlingsbekämpfung.de



Wer wird das Ruder übernehmen?

Geislinger Stadt seniorenrat auf der Suche nach einer neuen Führungsspitze.

Wenn der Geislinger Stadt seniorenrat 2028 sein 25-jähriges Bestehen feiert, dann ist hoffentlich ein neues Vorstandsgespann bereits ein Jahr in Amt und Würden. Bei der Hauptversammlung im kommenden Jahr wollen nämlich Vorsitzender Dr. Theodor Dinkelacker und seine Stellvertreterin Andrea Stinglwagner aus Bad Überkingen nicht mehr kandidieren.

Wachwechsel im März 2027

Wer übernimmt das Steuer bei den Geislinger Stadt senioren? Diese Frage stellt sich spätestens seit der Ankündigung vom jetzigen Führungsduo, sich aus der Spitze des Gremiums zurückziehen zu wollen. Sechs Jahre lang hatten Stinglwagner und Dinkelacker die Geschicke des mittlerweile 380 Mitglieder zählenden Vereins gelenkt, nun soll bei der Hauptversammlung im März 2027 ein Wachwechsel erfolgen. Dazu braucht es aber engagierte Mitbürger, die sich solch eine ehrenamtliche Aufgabe zutrauen, frische Ideen mitbringen und den Verein, der mit der Berentung der Boomer-Generation immer mehr an Bedeutung gewinnt, in eine sichere Zukunft lenken.

Stadt seniorenrat ist für die Gruppierung, die im Februar 2003 mit einer engagierten Gruppe von Bürgern um Bernward Kehle aus der Taufe gehoben und 2005 in einen eingetragenen Verein verwandelt wurde, eigentlich kein passender Name mehr. Denn zum einen hat die Organisation keinerlei ratsähnliche Funktionen in der Geislinger Kommunalverwaltung, zum andern hat sich der Seniorenbegriff altersmäßig etwas verschoben. Ein Aktivforum, das künftig die in der Vereinssatzung bereits festgelegten Ziele für Menschen vor dem Eintritt ins Rentenalter und in der dritten Lebensphase um zeitgemäße und aktuelle Altersthemen ergänzt, wäre da möglicherweise passender.



Andrea Stinglwagner (ganz links) und Dr. Theodor Dinkelacker (ganz rechts) wollen die Führung abgeben. Andreas Drexler ist Kassier, Doris Hohly eine der sieben Beisitzerinnen.

Schon jetzt wird beim Stadt seniorenrat ja stark auf Mobilisierung und Weiterbildung gesetzt, was auch gut ist.

Erfolgsknaller Hochschule 50 plus

Der absolute Erfolgsknaller bei Veranstaltungen ist zweifelsohne die Hochschule 50 plus, die in Kooperation mit der Geislinger Hochschule für Umwelt und Wirtschaft in diesem Frühjahr bereits zum 15. Male über die Bühne ging. Aber auch Pedelec- oder Fahrsicherheitskurse fürs Auto, Gesundheits- oder auch Erste-Hilfe-Weiterbildung erfüllen bereits die Kombination aus Bildungsangebot und Aktivierung der Zielgeneration. Diese Dinge im Bereich Digitalisierung und KI-Thematik zu ergänzen, könnten neue Aufgabenfelder für solch ein Aktivforum werden. Was das Kulturangebot angeht, so ist man mit Kino 50 plus und den beiden Musikveranstaltungen im Frühjahr und Herbst (Melodie am Nachmittag) in der Jahnhalle schon gut aufgestellt. Auch die von Andreas Drexler, dem Kassier des Vereins, organisierten „Zuckerle“ im Kulturbereich wie Theaterfahrten nach Feucht-

wangen, München oder Stuttgart, bestätigen durch hohe Nachfrage die Attraktivität dieser Angebote. Auch die Exkursionen im Rahmen der Hochschule 50 plus haben eine hohe Anziehungskraft.

Der Stadt seniorenrat ist kein tündeliger Altenclub, sondern in der Tat ein Aktivforum, das vor allem auch viele engagierte Mitglieder braucht, um zeitgemäß auf die Bedürfnisse der durchaus noch sehr aktiven Lebensphase älterer Menschen einzugehen. Zu wünschen wäre dem Verein ein Zulauf vieler Best-Ager und Junggebliebener, die das Leben der älteren Mitbürger neben den aus den formalen Satzungszielen erwachsenden Aufgaben hinsichtlich Erhalts und Verbesserung der Lebensqualität in Geislingen im Blick haben. Dafür müssen jetzt die passenden Macher für die Führungsspitze schnell gefunden werden. Der Mitgliedsbeitrag im Verein kostet übrigens nur 12 Euro für Einzelmitglieder und 18 Euro für Ehepaare. Für Mitglieder gibt's dafür noch diverse Vergünstigungen in Einzelhandel und Gastronomie sowie bei Veranstaltungen. ■

Text und Foto: Michael Rahnefeld (ra)

Heimlich und leise Beiträge erhöhen

Gesundheitsreform entbindet die Krankenkassen von der Informationspflicht.

Nach den Reformen im Gesundheitssektor der Bundesregierung müssen künftig die gesetzlichen Krankenkassen ihre Mitglieder nicht mehr bei Erhöhungen der Zusatzbeiträge informieren. Sprich: sie können das still und heimlich machen.

„Dass diese Infopflicht wegfällt, ist eine besonders umstrittene Änderung der Reform der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)“, schreibt dazu die Finanztip-Redaktion und ergänzt gleich. „Bemerkst Du die Erhöhung nicht, zahlst Du nicht nur mehr, sondern verpasst auch Dein Sonderkündigungsrecht.“

Für Arbeitnehmer könnte so beispielsweise folgender Fall eintreten: Wenn der Zusatzbetrag erhöht wird, sieht man das nur auf dem Gehaltszettel, wenn weniger Netto ankommt. Und das übersieht man laut Finanztip leicht, wenn möglicherweise zum Jahreswechsel die Steuern etwas sinken.

Viel Geld sparen

Mit der bisherigen Informationspflicht mussten die Krankenkassen auch auf das Sonderkündigungsrecht hinweisen, so dass man beispielsweise zu einer günstigeren Kasse wechseln konnte, wenn man über dem Durchschnitt lag. Um zu einer anderen Kasse zu wechseln, muss das spätestens bis zum Ende des Monats geschehen, da kann die Zeit knapp werden. Wer diese Frist versäumt, kann laut Finanztip in der Regel trotzdem kündigen. Statt des Sonderkündigungsrechts gilt dann die normale Kündigungsfrist von zwei Monaten – sofern man seit mindestens zwölf Monaten bei der bisherigen Krankenkasse versichert ist. Und auf einen weiteren Sachverhalt weist Finanztip hin: Es reicht auch nicht unbedingt, nur zum Jahreswechsel die Höhe des Zusatzbeitrags zu checken. Mehrere Krankenkassen passen ihre Zusatzbeiträge unterjährig an. Bereits



zum 1. April hatten unter anderem die IKK Südwest und die BKK Würth ihre Beiträge angehoben. Zum 1. August erhöhte die IKK classic ihren Zusatzbeitrag von 3,4 auf 3,85 Prozent. Mit Rechenmodellen belegt Finanztip, dass man bei einem Wechsel sehr viel Geld sparen kann. Neben günstigen Beiträgen sollten aber auch die Leistungen bei der Auswahl der Kasse Berücksichtigung finden. Finanztip kündigt an, zu beobachten, welche Kassen den Beitrag erhöhen und welche Leistungen die Kassen erbringen. Die aktuellen

Hinweise können dann per Finanztip App abgerufen oder über den Newsletter erhalten werden.

Welche Krankenkassen aktuell die niedrigsten Zusatzbeiträge verlangen, wie hoch die Zusatzbeiträge aller Kassen sind und worauf beim Wechsel zu achten ist, das findet sich im Ratgeber zum Zusatzbeitrag der gesetzlichen Krankenkassen. Die besten Krankenkassen im Finanztip-Vergleich sind derzeit die HKK, Techniker, Audi BKK und DAK-Gesundheit (www.finanztip.de). ■

Text: Michael Rahnefeld (ra)

Anzeige

Wir sind die Spezialisten für Elektromobilität in Ihrer Region!

Ingolf Gebhart
Qualitätsprodukte

10 Jahre
✓ Regional
✓ Kompetent
✓ Persönlich

Eigene Werkstatt mit Ersatzteillager.

Wir nehmen uns Zeit, um das passende Mobil für Sie zu finden!

Service in der Region wird bei uns auch nach dem Kauf groß geschrieben.

www.elektromobile-goeppingen.de
☎ 0151-20173946

Vermietung möglich.

Probefahrt vor Ort möglich.



„Indien ist ein wichtiger Hersteller“

Interview mit der Apothekerin Felicitas Gropper von der Markt- und Schlossapotheke in Donzdorf zur Medikamentenversorgung.

senex: Wie ist der Versorgungsgrad mit Medikamenten in Deutschland?

Felicitas Gropper: Grundsätzlich verfügt Deutschland weiterhin über eine leistungsfähige Arzneimittelversorgung. Trotzdem gibt es zwei unterschiedliche Entwicklungen, die man nicht miteinander verwechseln sollte.

Das eine sind klassische Lieferengpässe bei bereits etablierten Medikamenten. Diese erleben wir in der öffentlichen Apotheke regelmäßig – beispielsweise bei Antibiotika, Blutdruckmitteln, Diabetesmedikamenten oder anderen häufig verordneten Arzneimitteln. Der ganz überwiegende Teil der Verordnungen kann regulär oder mithilfe einer Alternative versorgt werden. Trotzdem hat sich die Situation in den vergangenen Jahren deutlich verschärft. In der Apotheke bedeutet das einen erheblichen zusätzlichen Aufwand: Wir telefonieren mit Großhandlungen, Herstellern und Arztpraxen, prüfen andere Packungsgrößen und Wirkstärken, suchen nach wirkstoffgleichen Präparaten oder müssen Importe und individuelle Rezepturen organisieren.

Ein Lieferengpass bedeutet zwar nicht

automatisch, dass überhaupt keine Therapie mehr möglich ist. Für die Patienten kann er aber zu Verzögerungen, notwendigen Umstellungen und großer Verunsicherung führen.

Das andere Problem ist, dass neue Medikamente möglicherweise gar nicht oder erst verspätet auf den deutschen Markt kommen. Das ist für uns deutlich schwerer wahrnehmbar, weil wir natürlich nicht feststellen können, dass uns ein Medikament fehlt, das hier noch nie regulär verfügbar war.

Produktion in Asien

senex: Wie groß ist der Anteil der noch in Deutschland hergestellten Medikamente?

Felicitas Gropper: Hier muss man zwischen Wirkstoffherstellung, Herstellung des fertigen Arzneimittels, Verpackung und Qualitätskontrolle unterscheiden. Ein Medikament kann in Deutschland verpackt oder freigegeben werden, während sein Wirkstoff oder wichtige Vorprodukte aus Asien stammen.

Eine einzige belastbare Prozentzahl für „in Deutschland hergestellte Medikamente“ gibt es daher nicht. Deutschland

besitzt nach wie vor eine bedeutende pharmazeutische Industrie und produziert insbesondere innovative, biotechnologische und spezialisierte Arzneimittel. Bei vielen älteren und preisgünstigen Generikawirkstoffen ist die Produktion jedoch weitgehend nach Asien abgewandert.

Ein Hinweis auf diese Entwicklung sind die europäischen Wirkstoffzertifikate: Rund 63 Prozent der entsprechenden Zertifikate entfielen bereits 2020 auf asiatische Standorte und nur noch rund 33 Prozent auf Europa. Auf Deutschland entfielen lediglich etwa fünf Prozent. Diese Zahlen entsprechen nicht direkt dem Marktanteil der abgegebenen Packungen, zeigen aber die starke Verlagerung der Wirkstoffproduktion..

Störanfällige Versorgung

senex: Aus welchen Ländern importieren wir hauptsächlich Medikamente?

Felicitas Gropper: Bei fertigen, wertmäßig oft hochpreisigen Arzneimitteln findet ein großer Teil des Handels innerhalb Europas statt – beispielsweise mit Ländern wie der Schweiz, Irland, Bel-

gien, den Niederlanden und weiteren EU-Staaten. Auch die USA sind ein wichtiger Lieferant; im Jahr 2024 kamen wertmäßig sieben Prozent der deutschen Pharmaimporte aus den Vereinigten Staaten.

Bei generischen Wirkstoffen und chemischen Vorprodukten spielen dagegen Indien und China eine besonders große Rolle. Dabei ist Indien häufig ein wichtiger Hersteller des eigentlichen Wirkstoffs, während notwendige Ausgangs- und Vorprodukte wiederum aus China stammen können. Gerade diese mehrstufigen und auf wenige Hersteller konzentrierten Lieferketten machen die Versorgung störanfällig. Für einzelne wichtige Wirkstoffgruppen befinden sich nur noch sehr wenige relevante Hersteller in Europa.

senex: Müsste sich die europäische Pharmabranche stärker um die Entwicklung neuer Medikamente kümmern?

Felicitas Gropper: Ja, allerdings kann man diese Verantwortung nicht allein der Pharmabranche übertragen. Europa braucht politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, unter denen Forschung, klinische Studien, Zulassung und Produktion wieder attraktiver werden.

Die Entwicklung eines neuen Arzneimittels dauert viele Jahre, ist mit hohen Risiken verbunden und erfordert große Investitionen. Unternehmen entscheiden deshalb international, wo sie Forschungszentren errichten, klinische Studien durchführen und neue Medikamente zuerst einführen. Europa verliert hier gegenüber den USA und inzwischen auch gegenüber China an Boden. Im Jahr 2023 kamen weltweit erstmals 28 neue Wirkstoffe aus den USA, 25 aus China und nur noch 17 aus Europa.

Wir brauchen schnellere und verlässlichere Zulassungsverfahren, bessere Bedingungen für klinische Forschung, weniger Bürokratie, einen leichteren Zugang zu Gesundheitsdaten und eine Preisgestaltung, die Innovationen anerkennt. Gleichzeitig müssen für beson-

ders versorgungsrelevante Wirkstoffe europäische Produktionskapazitäten aufgebaut oder abgesichert werden. Vollständige Autarkie ist unrealistisch, aber einseitige Abhängigkeiten müssen reduziert werden.

Abschlag ist Belastung

senex: Ende Juli 2026 wurde die Erhöhung des Apothekenabschlags von 1,77 Euro auf 2,07 Euro beschlossen. Wie beurteilen Sie die „Honorarkürzung durch die Hintertür“ angesichts stark gestiegener Betriebskosten?

Felicitas Gropper: Die Erhöhung des Kassenabschlags ist aus meiner Sicht das falsche Signal. Einerseits wurde das Apothekenhonorar nach jahrelanger Stagnation endlich angehoben, andererseits nimmt man den Apotheken über einen höheren Abschlag einen Teil dieser Verbesserung direkt wieder weg. Gerade angesichts deutlich gestiegener Personal-, Energie-, IT-, Sicherheits- und Betriebskosten ist das schwer nachvollziehbar.

Diese 30 Cent pro Packung klingen zunächst nach wenig. Bei einer Apotheke mit beispielsweise 100.000 abgegebenen rezeptpflichtigen Packungen im Jahr sprechen wir aber über 30.000 Euro zusätzliche Belastung. Dieses Geld fehlt am Ende für Personal, Nacht- und Notdienste, Lagerhaltung, Digitalisierung und für den erheblichen zusätzlichen Aufwand, den wir inzwischen beispielsweise durch Lieferengpässe haben.

Ein grundsätzliches Problem sehe ich darüber hinaus in den Anreizstrukturen unseres Gesundheitssystems. Überspitzt gesagt verdienen viele Beteiligte im System vor allem dann Geld, wenn Menschen krank sind und Leistungen in Anspruch nehmen. Das Gesundbleiben, Prävention und auch die intensive Beratung mit dem Ziel, Erkrankungen möglichst zu vermeiden oder Therapien zu optimieren, werden dagegen vergleichsweise wenig honoriert.

Dabei wäre gerade hier enormes Potenzial vorhanden. Wenn wir beispielsweise frühzeitig Bluthochdruck, Diabetesrisiken oder Probleme bei der



Felicitas Gropper

Arzneimitteltherapie erkennen, Patienten beim richtigen Umgang mit ihren Medikamenten unterstützen oder durch Prävention dazu beitragen, Folgeerkrankungen zu verhindern, spart das dem Gesundheitssystem langfristig sehr viel Geld. Diese Leistungen müssten deutlich stärker gefördert werden.

Wir sollten deshalb wegkommen von einem System, das im Wesentlichen einzelne Packungen und Behandlungen vergütet, und stärker honorieren, wenn Versorgung tatsächlich zu mehr Gesundheit führt.

Natürlich muss auch das Gesundheitswesen wirtschaftlich arbeiten. Es ist aber widersprüchlich, einerseits die Bedeutung der wohnortnahen Apotheke hervorzuheben und andererseits ihre wirtschaftliche Grundlage erneut zu belasten. Selbst der Bundesrat hatte sich gegen die Erhöhung ausgesprochen beziehungsweise verlangt, sie nur mit einer entsprechenden Honorarerhöhung zu verbinden.

Aus meiner Sicht wäre es sinnvoller, strukturelle Einsparpotenziale zu nutzen, unnötige Bürokratie abzubauen und die Arzneimittelversorgung langfristig zu stabilisieren. Eine pauschale Kürzung je abgegebener Packung trifft besonders die Apotheken, die viele gesetzlich versicherte, chronisch kranke und ältere Menschen versorgen. Gerade diese wohnortnahen Strukturen sollten wir erhalten und nicht weiter schwächen. ■

Klemens Olschewski

Kreuzworträtsel

Gehilfe (Kzw.)	▼	Sport mit Schläger	Fußball-verband	winziges Insekt	▼	Eselruf: ...-haw (engl.)	flHksig. Glut-gestein	Strom in Ost-asien	Abk.: Sainte	Hast	▼	Zellu-lose-faser	an-wesend	▼	Glau-bens-satz
Sprosse	▶	▼	▼	▼		sehr stabil	▶	▼	▼	▼		▼	Tonart	▶	▼
													FHKwort		
kath. Toten-messe	▶							9		Tanz	▶		▼		
										Verkehrs-mittel	▼				
Notiz	▶		2		Zeugnis-note	Prädi-kat	▶				7				
21. griech. Buchstabe	unweit	▶			▼	Initialen von RHter	▶		Monster bei S. King		Buch-genre	▶			6
	Blas-musiker	▼													
1	▶		asiat. Insel-staat	Vorname der MHter	▶			frHKer Freund	▶		SHKost-asiat		HHKsen-frucht	engl. Binde-wort	▶
Him-mels-richtung	▶		▼		8	GefHKL der Furcht	▼	hoch im Preis	Fenster-bänke	▶		▼		Serie m. Drachen (Abk.)	außer-ordentlich
dagegen		Band mit Song 'Africa'		TV-Emp-fangs-art	▶	▼	▼	Opern-lied	Herz-schlag	boshaft necken	▶			▼	▼
▶		▼		Gelb-flossen-Thun	Stadt am Vesuv	▶		▼	▼		3	Extras	▶		
												ARD-Anstalt	▼		
Staat der USA	▶			▼	ind. geistl. Lehrer	▶	5			Spiel-beginn	▶	▼			
Tau aus Metall	▶		4							PC-Schnitt-stelle	▶			KHKel: SHK-afrika	▶
Kurzform von Anton	▶				Press-rHKk-stand	▶			11				Vor-zeichen	▶	

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Jetzt mitmachen und gewinnen

Schreiben Sie das **Lösungswort** auf eine Postkarte und schicken Sie diese an: **Olschewski Medien GmbH, Kreuzworträtsel, Lützelalbbweg 3, 73342 Bad Ditzenbach** (Absender nicht vergessen).

Oder schicken Sie eine E-Mail an: **medien@olschewski.com**

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:

2 x 2 Eintrittskarten in eine beliebige Vorstellung der „Rätsche“, Rätschenmühle e.V., Schlachthausstr. 22, Geislingen, Das September und Oktober-Programm der „Rätsche“ finden Sie im Veranstaltungskalender auf den

hinteren Seiten 40–47 im Heft. Einsendeschluss zur Teilnahme ist der 19. Oktober 2026.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinner der Eintrittskarten werden in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben.

Sudoku leicht

		1	4		2		8	
4		8	1			3	5	
7		3		9				
	3				9	4		
	5	6				8	2	
		4	3				9	
				2		9		4
	7	2			5	1		8
	4		8		3	5		

Sudoku schwer

					6			5
	8	1		5				9
	5			8				
	7				3	9	5	
9								1
	1	3	8				7	
				4			3	
8				7		1	4	
2			5					

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so in die Felder einzutragen, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem der neun 3x3-Blöcke jede Zahl genau einmal vorkommt. Die Auflösung der beiden Sudokus finden Sie auf Seite 39.

Wortsuche

Finden Sie die 20 Begriffe im Buchstabenfeld. Die Wörter können waagrecht, senkrecht, diagonal und rückwärts geschrieben sein. Die Auflösung steht auf Seite 39.

DENKMAL
FAGOTT
FLEISCH
GEMEINDE

KAERNTEN
LAUSANNE
LAWINE
MONACO

NATION
OBOE
OFFERTE
PANAMA

PARODIE
POLITIKER
PUMA
RICKE

STAB
STEUER
ZENSUR
ZINSEN

L	V	B	X	L	A	U	S	A	N	N	E	A	J	X	U	A	A
A	A	P	O	L	I	T	I	K	E	R	R	R	J	X	H	F	I
P	M	H	K	J	J	E	I	F	Q	A	N	E	I	N	B	L	E
J	A	U	E	K	C	I	R	W	L	H	L	U	Q	F	N	T	E
F	N	A	P	E	A	Z	I	N	S	E	N	E	Z	Z	R	O	J
A	A	D	L	C	E	E	V	N	K	O	I	T	H	E	T	U	G
G	P	U	E	N	K	L	R	U	H	L	B	S	F	U	I	H	N
O	P	R	S	N	M	Q	Q	N	R	A	K	F	C	I	W	K	J
T	F	U	B	Q	K	O	N	A	T	I	O	N	F	H	A	N	Y
T	R	U	O	W	E	M	N	S	G	E	M	E	I	N	D	E	G
P	A	R	O	D	I	E	A	A	L	O	N	L	A	W	I	N	E
Q	D	J	R	J	G	B	W	L	C	B	P	R	R	R	V	Z	M
E	B	Y	I	A	J	V	B	R	F	O	U	X	V	A	T	I	C



Auch die französische Concorde ist beim Treffen mehrfach als Modell zu sehen.

Ein völlig abgehobenes Hobby

Alle zwei Jahre weltweit größtes Treffen von Piloten originalgetreuer Nachbauten riesiger Flugmodelle auf der Alb.

Behäbig rollt der Airbus A 380-800 der Thai Airways auf die Startbahn. Gespannt beobachten die zahlreichen Zaungäste das massige Großraum-Langstreckenflugzeug. Die vier Strahltriebwerke heulen auf. Voller Schub. Ready for take off. Bereits nach wenigen Metern donnert der Airliner im Kleinformat in den stahlblauen Himmel über dem Segelfluggelände der Fliegergruppe Gingen/Fils in Oppingen. Was sich dort auf der Albhochfläche seit 2011 alle zwei Jahre abspielt, hat sich von einer fixen Idee zum weltweit größten Treffen von Piloten originalgetreuer Nachbauten großer Flugmodelle entwickelt.

Täuschend echte Modelle

Die internationale Modellflugszene aus Ländern wie Frankreich, der Türkei, Spanien, Russland und den USA kommt regelmäßig in das verträumte Alldorf zwischen Nellingen und Amstetten. Und alle haben ihre flugfähigen und täuschend echt nachgebauten Großmodelle im Gepäck. Daneben lockt das dreitägige Spektakel – wie eben erst wieder Mitte Juli 2026 – Tau-

sende von Besuchern an, die eine faszinierende Modellvielfalt bestaunen wollen. Da steht beispielsweise die 5,80 Meter lange und 110 Kilogramm schwere A 380-800, die auf dem gemähten Oppinger Rollfeld in die Luft geht und aus der Entfernung so gut wie nicht von ihrem Original zu unterscheiden ist. Dieses ist 73 Meter lang und hat ein Startgewicht von 560 Tonnen.

2.500 Stunden Arbeitszeit und rund 30.000 Euro Materialkosten steckte Besitzer Christopher Ferkel aus Gmünd in Österreich in das Modell, das als Unikat in Handarbeit entstanden ist. Allein eines der insgesamt vier Strahltriebwerke kostet rund 3000 Euro.

Doch nicht nur Flugzeuge, die noch im Linienverkehr unterwegs sind, stehen in Oppingen auf dem Rollfeld. Auch Maschinen mit Geschichte, die ihre großen Zeiten längst hinter sich haben und selbst in Luftfahrt-Museen nicht zu finden sind, werden beim Airliner-Treffen lebendig.

So wie die Farman F.121 Jabiru. Dieser Flieger ist weltweit verschwunden. Lediglich das 15 Kilogramm schwere Modell, das Michael Wenzel aus Vaihingen

an der Enz anhand alter Unterlagen und Pläne gebaut hat, erlaubt einen Blick zurück. Der fliegende Exote wurde 1916 als Bomber mit vier Sternmotoren und jeweils 180 PS in Frankreich gebaut.

Die Farman war aber nie kriegerisch im Einsatz. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde sie zum Passagierflugzeug umgebaut. Nur neun Fluggäste hatten Platz, wobei die beiden Piloten im Freien saßen. Sie hatten eine Sitzheizung in Form einer Blechbüchse unterm Hintern, in der sich in den Wintermonaten glühende Holzkohle befand. So konnte wenigstens von unten her für ein bisschen Wärme gesorgt werden. Die Farman flog die Linie Paris – Zürich und war auch auf den Strecken von Kopenhagen nach Hamburg, Köln und Paris unterwegs. 1931 wurde die letzte Maschine, die aus Holz, Metall und Stoff bestand, ausgemustert und verschrottet. Und nur im Modell von Michael Weber lebt die Farman F.121 Jabiru weiter.

Legendäre Flugzeuge

Ein weiteres legendäres Passagierflugzeug, das Geschichte schrieb, ist die Super Constellation des US-amerikanischen Herstellers Lockheed. Anschaulich demonstriert Siegfried Knecht seinen Originalnachbau, der in fünfjähriger Bauzeit im Keller seines Hauses in Niederbayern entstand. Die Geschichte der Super Constellation, die in unterschiedlichen Versionen gebaut wurde, reicht zurück bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. 1950 hob sie erstmals ab, und bis zum Produktionsende im Jahr 1958 wurden insgesamt 600 Maschinen mit dem markanten Dreifachleitwerk gebaut.

Mit den vier luftgekühlten, 3250 PS starken 18-Zylinder-Doppelsternmotoren hatte das 32 Tonnen schwere Flugzeug eine Reichweite von etwa 8000 Kilometern und brachte es auf eine Reisegeschwindigkeit von 530 Kilometern pro Stunde.

Die Motoren erwiesen sich allerdings als sehr störanfällig und nahezu bei jedem dritten Flug fiel einer aus. Auch die Anzahl der sonstigen Zwischenfälle



Behäbig rollt der Airbus A 380-800 der Thai Airways auf die Startbahn. Gleich wird das Modell abheben.

sorgte nicht unbedingt für ein uneingeschränktes Vertrauen der Fluggäste. Vom Erstflug im Jahr 1950 bis zum endgültigen Aus kam es bei den insgesamt 600 gebauten Maschinen zu 111 Total Schäden und bei 58 davon gab es insgesamt 1094 Tote.

Zulassung vom Luftfahrtbundesamt

Ein ebenfalls spektakuläres Flugzeug, das in die Geschichte einging und sich als vier Meter langes und 60 Kilogramm

schweres Modell beim Airliner-Treffen präsentierte, ist die Dornier DO-X. Wie Besitzer Michael Bräuer aus Frankfurt betont, hat sein Modell eine Zulassung vom Luftfahrtbundesamt, was für alle Modelle über 25 Kilogramm vorgeschrieben ist. Andernfalls müssen sie am Boden bleiben. Seine DO X wird in Anlehnung an das Original von zwölf Motoren mit jeweils zehn Kubikzentimetern Hubraum und einer Gesamtleistung von rund zehn PS angetrieben. Aufgrund des geringen Verbrauchs

könnte er mit vier Litern Sprit etwa eine halbe Stunde in der Luft bleiben. Obwohl nur drei Maschinen gebaut wurden, hat die DO X Luftfahrtgeschichte geschrieben. Sie war ein zwölfmotoriges Flugschiff und als Passagierflugzeug mit insgesamt 7600 PS ausgestattet, das von den deutschen Dornier-Werken am Bodensee konstruiert und 1929 gebaut wurde. Damals war es mit 40 Metern Länge, einer Höhe von zehn Metern und einer Spannweite von 48 Metern das bei weitem größte Flugzeug der Welt. Mit einer Geschwindigkeit von rund 200 Kilometern pro Stunde konnte es 66 Passagiere und 16 Besatzungsmitglieder befördern. Dieser Rekord wurde erst 20 Jahre später durch die Lockheed Constellation gebrochen. Trotz aller spektakulären Erfolge und einer erfolgreichen Präsentationstour bis nach New York wurde das Projekt DO-X nach nur drei fertiggestellten Maschinen im Jahr 1933 eingestellt. ■

Text und Fotos: Jochen Horndasch (jogi)

Anzeige

schon
problem?

• Familienbrauerei seit 1728 •





ERNTEBIER

— reif und kräftig —

www.gruibinger.de



Obstbäume am Fuße der Schwäbischen Alb. Der Mistelbefall setzt diesen Bäumen zu und lässt sie schlimmstenfalls absterben.

Misteln saugen Obstbäume tot

Die trockenen Sommer und unzureichende Pflege von Obstbäumen gefährden unsere Kulturlandschaft und die schützenswerten Habitate.

Unsere landschaftsprägenden Streuobstwiesen werden jedes Jahr weniger. Neubaugebiete an den Ortsrändern haben die Streuobstgürtel um unsere Dörfer schon größtenteils aufgefressen und letzte Reste werden in den nächsten Jahren überbaut. Der größte Feind der noch vorhandenen Bestände ist jedoch ein ganz natürlicher: die Mistel. Diese immergrünen Halbschmarotzer sind auf zahlreichen Obstbäumen zu finden. Sie stehen im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht unter Naturschutz und sind nur für zwei Zwecke nutzbar. Als weihnachtlicher Schmuck an der Haustüre und für den Zauberspruch von Druide Miraculix aus dem Comic Asterix und Obelix.

In unserer Zeit mit heißen Sommern sorgen die Misteln auf Apfelbäumen dafür, dass ausgewachsene Bäume

schlicht vertrocknen, da die Misteln sogenannte Halbschmarotzer sind. Sie saugen Wasser und Nährstoffe aus ihren Wirten und gefährden damit die Existenz der Bäume, aber auch ihre eigene Zukunft. Sterben die Bäume ab, vertrocknen auch die Misteln auf ihnen. Verbreitet werden die Misteln hauptsächlich durch Vögel, die die weißen Beeren fressen. Durch ihre Ausscheidungen gelangen sie wieder auf die Bäume, wo sie keimen und sich zu neuen Pflanzen entwickeln.

Jede Behandlung schadet den Apfelbäumen

Die Entfernung von Misteln ist kein einfaches Unterfangen, da die Misteln bei der Keimung ein Haustorium entwickeln, durch das der Keimling zu den Leitbahnen der Wirtspflanze vordrin-

gen kann. Ein Haustorium ist ein Saugorgan zur Nährstoffaufnahme, mit dem eine Pflanze Stoffe von einem fremden Organismus aufnimmt. Schneidet man beim Baumschnitt nur die immergrünen Bestandteile der Misteln ab, wächst die Pflanze weiter. Bei starkem Befall sind oftmals ganze Äste zu entfernen oder zu kürzen. Versuche mit dem Wegfräsen der gesamten befallenen Rinde und damit einer massiven Verletzung des Baumes haben unterschiedliche Ergebnisse gebracht. Die behandelten Stellen müssen auf jeden Fall ständig beobachtet werden und oftmals sind eine oder mehrere Nachbehandlungen erforderlich. Fakt ist, dass jede Behandlung auch den Apfelbäumen schadet, sie aber oftmals retten kann, vergleichbar einer Krebs-Erkrankung bei Menschen. Nun leiden unsere Streuobstwiesen je-

doch aus unterschiedlichen Gründen unter mangelhafter Pflege. Die Besitzer haben oft ein Alter erreicht, das es ihnen nicht mehr erlaubt, sich auf hohen Leitern im Winterhalbjahr um ihre Obstbäume zu kümmern. Jüngere Baumpfleger sind leider oft Mangelware, denn die Unterhaltung der Baumwiesen erfordert viel Arbeit und rechnet sich auch trotz Förderung des Baumschnitts nicht. Zudem legen die Behörden den willigen Hobby-Landwirten zusätzlich Steine in den Weg. Einen Traktor mit grünem steuerbefreitem Kfz-Kennzeichen zu bekommen, wurde massiv erschwert, und der Bau von Hütten und Unterständen für Arbeitsmaterial wie Anhänger und Werkzeug auf den Wiesen ist faktisch unmöglich. Das führt dazu, dass selbst willige Grundstücksbesitzer der Pflege ihrer Bäume nicht mehr nachkommen und damit die Verbreitung der Misteln nicht mehr eindämmen. Daher ist die Initiative „Bündnis Streuobsterhalt“ ein

richtiger Ansatz, der Verbreitung der Mistel dem Kampf anzusagen.

„Bündnis Streuobsterhalt“

Der Obst- und Gartenbauverein Deggingen unter der Federführung von Manfred Leicht hat es sich zur Aufgabe gemacht, etwas zur Bekämpfung der Misteln zu unternehmen. In Bürgermeister Markus Schweizer aus Deggingen fand er auch gleich einen Verbündeten. Gemeinsam wurde eine Kooperation gegründet, die sich nun „Bündnis Streuobsterhalt“ nennt. In diesem Bündnis finden sich die Gemeinden Deggingen und Bad Ditzgenbach, der Landschaftserhaltungsverband LEV, das Landwirtschaftsamt, die untere Naturschutzbehörde und die örtlichen Obst- und Gartenbauvereine (OGV). In einer gemeinsamen Sitzung im Rathaus in Deggingen wurde ein Aktionsplan erarbeitet. Dazu gehört die Kartierung des Baumbestandes und die Ermittlung des Mistelbefalls sowie die

Information der Grundstücksbesitzer über den Befall und die geplanten Aktionen. Erste Schnittaktion mit Einweisung der Obstwiesenbesitzer haben bereits stattgefunden. Die fachgerechte Entfernung der Mistel auf ausgewählten Flächen mit Monitoring des Befalls und auch der Neupflanzung von Obstbäumen gehören ebenfalls dazu. An mehreren Tagen im Winter 2025/26 hat der OGV-Deggingen im Gewann „Lichsen“ bereits über 700 Bäume kartiert. Hier war vor allem Dietmar Lechner aktiv, der mithilfe der Software „QGIS“ auf dem Handy den größten Teil abgearbeitet hat. Die Grundstücksbesitzer werden von der Gemeinde angeschrieben, um eine Freigabe zur Betretung der Grundstücke zu bekommen. Außerdem werden sie dazu eingeladen, sich an der Mistelaktion zu beteiligen. Die Initiative freut sich über Unterstützer: Manfred Leicht ist unter der Rufnummer (07334) 3282 erreichbar. ■

Text und Foto: Korbinian Fleischer (kf)

Anzeigen

STAUFERfestspiele



THE
SOUND
OF MUSIC

DAS ABENTEUER-MUSICAL
DER FAMILIE VON TRAPP

Stadthalle Göppingen
September 2026

Tickets & Infos
www.staufer-festspiele.de
beim ipunkt im Rathaus Göppingen
bei der Werkstatt in Rechberghausen



20
JAHRE



RÄTSCHHE

Kultur erleben in Geislingen

Kultur erleben und genießen

Entdecken Sie die RÄTSCHHE!
Kabarett, Theater, Konzerte und
Literatur in besonderer Atmosphäre.
Ein Ort zum Lachen, Zuhören und
Genießen – für jeden Geschmack
ist etwas dabei.
Informieren Sie sich gerne über unser
vielfältiges Programm auf unserer
Homepage raetsche.com.

Unser kleines Schmankerl für Sie!

Machen Sie mit bei unserem Rätsel auf Seite 24 und gewinnen Sie mit etwas Glück **2 x 2 Freikarten** für eine Veranstaltung Ihrer Wahl in der RÄTSCHHE. Senden Sie das Lösungswort an die auf Seite 24 angegebene Adresse – und schon sind Sie bei der Verlosung dabei.

Viel Glück! Einsendeschluss: 19. Oktober 2026



Rätschenmühle e.V. Geislingen

Schlachthausstraße 22 · 73312 Geislingen/Stg.
Fon 07331 4 22 20 · raetsche.com

Jubiläumskunst längst in Vergessenheit geraten

Der Bahnreisende blickt in Geislingen von Bahnsteig 3 nur auf eine triste und schmutzige Wand.



KI-generierter Gestaltungsvorschlag von Alexander Wietstock.

Aktuelle Ansicht

Die künstlerische Wandarbeit, die im Jahr 2000 zum damaligen 150-jährigen Bestehen der Geislinger Steige im Bahnhofsbereich Geislingen an der östlichen Stützmauer unterhalb der Alten Weiler Steige entstanden war, zeigte sich zwei Jahre später nur noch als Fliesen-Schutt. Wochenlang lagen damals die zerschlagenen Kacheln neben dem Gleisbett unter den 14 Betonelementen.

Manfred Pernice, ein 1963 in Hildesheim geborener Künstler, hatte das Werk erschaffen, das den Namen „Verkachelte Polster '00“ trug und beim Betrachten an einen vorbeifahrenden ICE erinnerte. Auf die Betonelemente hatte der Künstler farbige Kacheln unregelmäßig verteilt. Die verkachelten Elemente fielen vor allem Reisenden auf dem Bahnsteig von Gleis 3 in den Blick. Die Deutsche Bahn hatte damals diese Installation zum Steigejubiläum mit Beteiligung von Sponsoren und der Stadt Geislingen erschaffen lassen. Der Betrachter sollte, so hieß es damals auf der Homepage der Stadt Geislingen, „unterschiedliche visuelle und assoziative Er-

fahrungen“ machen. Die machte er zwei Jahre nach der Installation beim Blick auf Kachelschutt und Betonteile.

Bild der Traurigkeit

Die „Kunst“ war vor ungefähr vier oder fünf Jahren aus Sicherheitsgründen von der Bahn selbst „demontiert“, sprich abgeschlagen worden. Der Künstler hatte damals offenbar nichts davon erfahren. Aber auch noch heute, etliche Jahre später, bietet sich dem Betrachter auf dem Bahnsteig von Gleis 3 beim Blick auf die Mauer ein Bild der Traurigkeit. Eine triste schmutzige Wand, daran die Betonpolster, an denen einst die bunten Kacheln befestigt waren. Dabei fand die Wandinstallation „Verkachelte Polster '00“ von Manfred Pernice einst auch beim Geislinger Kunst- und Geschichtsverein Beachtung. Mittlerweile ist alles in Vergessenheit geraten. Noch vor ein paar Jahren hatte ein Bahn-Offizieller bei einer Reise einer Delegation aus dem Geislinger Gemeinderat nach Stuttgart ins Verkehrsministerium dem damaligen Oberbürgermeister Frank

Dehmer auf dem Bahnsteig angedeutet, man könne sich möglicherweise doch drum kümmern, dass die Wand eine Verschönerung erhält. Bis jetzt ist nichts passiert.

Nach einem Hinweis auf den Zustand der Mauer in einer Geislinger Facebook-Gruppe vor wenigen Wochen hatte Alexander Wietstock aus Amstetten, der früher in Geislingen lebte, eine spontane Idee. „Da ein Bekannter von mir Graffitys macht, fühlt sich vielleicht jemand von der Stadtverwaltung motiviert, so etwas zu finanzieren“. Einen Gestaltungsvorschlag hat Wietstock gleich KI-generiert mitgeliefert (siehe Foto). Zumindest könnte die Stadtverwaltung doch einmal bei der Bahn anregen, etwas Ähnliches umzusetzen oder zumindest die Bahnhofsmauer zu säubern, zu streichen und die verbliebenen Betonpolster farblich zu gestalten. Damit es auch für die Optik im positiven Sinne etwas bunter wird für Reisende, die in Geislingen anlanden oder abfahren. ■

Text und Foto: Michael Rahnefeld (ra)

SeniorenZeit *ist*

DIE BETREUUNG zuhause daheim



Betreuungskräfte für die häusliche „24-Stunden-Pflege“ regional, legal, zuverlässig

Sie suchen eine liebevolle und professionelle Betreuung in Ihrem Zuhause?

Wir vermitteln sorgfältig ausgewählte Pflegekräfte, die sich durch Einfühlungsvermögen, Zuverlässigkeit und individuelle Betreuung auszeichnen – und das zu einem erschwinglichen Preis.

Unsere Expertise für Ihr Wohlbefinden:

Durch unsere langjährige Erfahrung in enger Zusammenarbeit mit vertrauenswürdigen Partnern haben wir ein tiefes Verständnis für qualitativ hochwertige Betreuung entwickelt. Die meisten unserer Pflegekräfte kennen wir persönlich. Wir stellen sicher, dass die Betreuungskraft nicht nur fachlich, sondern auch menschlich bestens zu Ihnen passt. Immer in Absprache mit Ihnen. Auf Wunsch können Sie mit der Pflegekraft telefonieren, bevor Sie die endgültige Freigabe erteilen. Wir bieten nicht nur eine maßgeschneiderte Betreuung, sondern sind auch während der gesamten Betreuungszeit Ihr kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner vor Ort.

Wir sind für Sie da – kontaktieren Sie uns!

Wir hören zu, verstehen Ihre Bedürfnisse und bieten individuelle Lösungen an. Lassen Sie sich von uns ein kostenfreies, unverbindliches Angebot erstellen. Ihre Zufriedenheit und das Wohl Ihrer Liebsten stehen bei uns an erster Stelle.

SeniorenZeit *ist* GmbH
Frühlingstrasse 11
73098 Rechberghausen
Tel.: 07161 500181
www.seniorenzeit-ist.de



Stilleben zum Tod im MuSeele in Göppingen, dem Museum im Christophsbad.

Vor dem Sterben ist man noch lebendig

Wenn uns das Leben gelingt, gelingt auch der Tod, sagt Rolf Brüggemann.

„MuSeele“, das Museum für Psychiatriegeschichte und Psychiatriegeschichten im Göppinger Christophsbad – ausführlich vorgestellt in der Senex-Ausgabe 13 vom Mai/Juni 2026 – plant für den kommenden Winter die Sonderausstellung TOT:END:ANZ. Rolf Brüggemann, Diplom-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut

ist Leiter des „MuSeele“. Zur bevorstehenden Ausstellung formuliert er folgende Gedanken:

Das Leben zu verstehen, bedeutet auch, es vom Ende her zu sehen. Jedenfalls sollten wir es versuchen. VANITAS: die Schönheit des Vergänglichen – ich denke an eine Vase mit einem Tulpenstrauß, der schon die dritte

Woche auf dem Küchentisch steht, inzwischen immer mehr Blütenblätter fallen ließ und mir damit den Film von Werden und Vergehen auf eine schöne, eindrucksvolle Weise vermittelt.

Tod und Vergänglichkeit

Ich hatte das Glück dieses Jahr zwei diesbezügliche Ausstellungen gesehen zu haben. In der Kunsthalle Talstraße in Halle an der Saale „Echo des Unbekannten, vom Umgang mit Tod und Vergänglichkeit“ und im Museum für Kunst und Technik des 19. Jahrhunderts in Baden-Baden „VANITAS, die Schönheit des Vergänglichen“.

Die starken Erlebnisse, die ich in beiden Museen hatte, kann ich hier gar nicht wiedergeben. Unbeschreiblich, schön, beängstigend, nachhaltig, tief-schürfend, spirituell. Eine Thematik, die die Menschheit seit jeher in Ritualen, Bildern, Geschichten und vielem mehr begleitet.

Die Beschäftigung damit scheint mir auch in meinem Beruf als Psychotherapeut in einer psychiatrischen Klinik wesentlich. Die kranken Menschen, die mir hier begegnen, lehren mich das Leben. Die Therapien sind nicht immer erfolgreich und manchmal vergeblich, oder sind sie eher eine Begleitung beim Älterwerden? Und ich werde auch älter mit meinen Patienten, die mir dies vielleicht schon beigebracht haben.

TOT:END:ANZ

Der Tod und die ihn begleitenden Ängste sind Archetypen unseres Menschseins in der Welt. Der Tod und das Sterben ist dem Kranksein schon inhärent (innewohnend). „Avant de mourir on est encore en vie“ so sagt es die französische Weisheit: Vor dem Sterben ist man noch lebendig. Und also hat es Sinn sich mit ihm kreativ zu beschäftigen. Ignorieren gelingt nur in der Jugend, im Rausch, in der Demenz. Kultur ist die Suche nach dem Sinn unseres Da- und Endseins – auch mit einem ästhetischen Genuss.

In der Kunstgattung des Stillebens

oder treffender auf Französisch nature morte wird das Festhalten des Moments allegorisch begriffen. So dichtet Friedrich Nietzsche:

O Mensch! Gib acht!

Was spricht die tiefe Mitternacht?

Ich schlief, ich schlief –,

Aus tiefem Traum bin ich erwacht: –

Die Welt ist tief,

Und tiefer als der Tag gedacht.

Tief ist ihr Weh –,

Lust – tiefer noch als Herzeleid:

Weh spricht: vergeh!

Doch alle Lust will Ewigkeit –,

– will tiefe, tiefe Ewigkeit!

Literatur, Kunst und Musik sind zu ergänzen durch das Theater: Hugo von Hofmannsthals „Jedermann“ basiert auf der Tradition mittelalterlicher Mysterienspiele, insbesondere dem englischen „Everyman“ aus dem 16. Jahrhundert und dem Tanz, hier der Totentanz.

Im MuSeele gibt es eine Ausstellung zum Thema Totentanz mit dem Titel

TOT:END:ANZ. Die Ausstellungseröffnung ist am Donnerstag, dem 8. Oktober 2026 um 17 Uhr im MuSeele und dort im Ausstellungsbereich DANEKEN.

Werke aus der Grafiksammlung „Mensch und Tod“ des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und eine Installation von Initium et Finis – Wunderkammer der Humanität.

Die Eröffnungsreden halten Luisa Rittershaus und Rolf Brüggemann und vielleicht gibt es auch eine „ungefährliche Tanzaufführung“.

„Bedenkt: den eignen Tod, den stirbt man nur, doch mit dem Tod der andern muss man leben“ – aus einem Gedicht von Mascha Kaléko.

Ein schwieriges Thema und im Kontrast zum Tanz vielleicht als Trost gedacht. Wir haben ein ganzes Leben, um uns darauf vorzubereiten. Wenn uns das Leben gelingt, gelingt auch der Tod?! ■



Rolf Brüggemann

Die Ausstellung währt

bis 29. Januar 2027

www.grafiksammlung.hhu.de

www.initium-et-finis.de

Text und Foto: Rolf Brüggemann

Anzeige

Wir helfen beim Helfen.

Die Bedürfnisse älter werdender Menschen hat unsere Schloss Apotheke besonders im Blick. Wir sind Ihre Spezialisten in der individuellen Versorgung von Patienten im betagten Alter und mit chronischen Erkrankungen. **Unsere Leistungsschwerpunkte:** Diabetes. Asthma. Komplettversorgung von Inkontinenz-Patienten.

schloss  **apotheker**
Felicitas Gropper



www.dr-gropper.de

73072 Donzdorf // Mittelmühlgasse 1



Das Premium-Paket für Ihre Gesundheit

Die Privaten Krankenzusatzversicherungen
der Allianz – Privatpatientenstatus nach Maß

Mayer und Maier GbR

Talgraben 40, 73312 Geislingen

☎ 0 73 31.8 14 44

mayer.maier@allianz.de

**Für Ihre Gesundheit da –
ein Leben lang.**

Wenn der Kreislauf ins Schwanken kommt

Schwindel im Alter ernst nehmen

Kurz nach dem Aufstehen dreht sich plötzlich alles, beim Treppensteigen fühlt man sich unsicher oder nach längerem Sitzen wird einem schwarz vor Augen: Schwindel ist gerade im höheren Lebensalter keine Seltenheit. Doch er sollte nicht einfach als normale Begleiterscheinung des Alterwerdens hingenommen werden. Hinter den Beschwerden können ganz unterschiedliche Ursachen stecken – und häufig lässt sich etwas dagegen tun.

Woher kommt der Schwindel?

Unser Gleichgewicht ist ein komplexes Zusammenspiel aus Innenohr, Augen, Gehirn, Nerven und Kreislauf. Gerät einer dieser Bereiche aus dem Takt, kann Schwindel entstehen.

Eine häufige Ursache ist ein **plötzlicher Blutdruckabfall beim Aufstehen**. Besonders nach längerem Sitzen oder Liegen braucht der Kreislauf manchmal etwas Zeit, um sich anzupassen. Auch zu wenig Flüssigkeit kann Schwindel begünstigen – ein Problem, das gerade ältere Menschen betrifft, da das Durstgefühl mit zunehmendem Alter häufig nachlässt.

Daneben können Erkrankungen des Gleichgewichtsorgans, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Sehprobleme oder andere gesundheitliche Ursachen hinter wiederkehrendem Schwindel stecken.

Auch Medikamente können eine Rolle spielen

Was viele nicht wissen: Schwindel kann auch durch Medikamente verursacht oder verstärkt werden. Dazu gehören beispielsweise manche

Blutdrucksenker, entwässernde Medikamente, Schlaf- und Beruhigungsmittel sowie bestimmte Psychopharmaka.

Gerade wenn mehrere Arzneimittel gleichzeitig eingenommen werden, lohnt sich deshalb ein genauer Blick auf die Medikation. Wichtig: Medikamente sollten bei Schwindel nicht **eigenständig abgesetzt oder in ihrer Dosierung verändert werden**.

Was Sie selbst tun können

Wer besonders beim Aufstehen zu Schwindel neigt, sollte sich Zeit lassen: Setzen Sie sich morgens zunächst an die Bettkante, bewegen Sie die Füße und stehen Sie erst anschließend langsam auf.

Achten Sie außerdem auf ausreichendes Trinken, sofern aus medizinischen Gründen keine Trinkmengenbegrenzung besteht. Regelmäßige Bewegung und Übungen für Kraft und Gleichgewicht können zusätzlich dabei helfen, im Alltag sicherer auf den Beinen zu bleiben.

Besonders wichtig ist es, Stolperfallen in der Wohnung zu beseitigen und nachts für eine gute Beleuchtung zu sorgen. Denn Schwindel erhöht das Risiko für Stürze – und diese können gerade im höheren Alter schwerwiegende Folgen haben.

Wann sollte Schwindel ärztlich abgeklärt werden?

Neu auftretender, starker oder immer wiederkehrender Schwindel sollte ärztlich abgeklärt werden. **Sofortige medizinische Hilfe** ist erforderlich, wenn der Schwindel plötzlich und sehr stark auftritt und beispielsweise mit Lähmungserscheinungen, Sprach- oder Sehstörungen, starken Kopfschmerzen,



Felicitas Gropper von der Markt- und Schloss-Apotheke in Donzdorf

Brustschmerzen oder Bewusstseinsstörungen verbunden ist.

Unser Tipp aus Ihrer Apotheke

Wenn Ihnen häufiger schwindelig wird, kann es sinnvoll sein, den Blutdruck über mehrere Tage zu unterschiedlichen Tageszeiten zu messen und die Werte zu dokumentieren. Bringen Sie auch gerne Ihren aktuellen Medikationsplan mit in die Apotheke. Gemeinsam können wir prüfen, ob Ihre Arzneimittel möglicherweise zu den Beschwerden beitragen und ob eine weitere ärztliche Abklärung sinnvoll ist.

Denn ein sicherer Stand ist ein wichtiger Bestandteil von Selbstständigkeit und Lebensqualität – in jedem Alter

**Ihre Apothekerin
Felicitas Gropper**

Lasagne von grünen Alblinsen

Ein Rezept von Küchenmeister Walter Bauhofer für die leichte Sommerküche.



Manchmal sind es die einfachen Gerichte, die am meisten begeistern. Diese Alb-Linsen-Lasagne verbindet den herzhaften Geschmack eines italienischen Klassikers mit den Vorzügen einer modernen, ausgewogenen Ernährung. Anstelle von Hackfleisch sorgen aromatische Linsen für eine kräftige, sättigende Füllung und liefern gleichzeitig hochwertiges pflanzliches Eiweiß, Ballaststoffe sowie wichtige Mineralstoffe wie Eisen und Magnesium.

Schicht für Schicht entsteht ein Ofengericht, das mit fruchtiger Tomatensoße, cremiger Béchamel und goldbraun überbackenem Käse nicht nur wunderbar duftet, sondern auch geschmacklich überzeugt. Ob als Familienessen, für Gäste oder zum Vorkochen für die kommenden Tage: diese Linsen-Lasagne schmeckt frisch aus dem Ofen genauso hervorragend wie am nächsten Tag. Ein Rezept, das zeigt, wie unkompliziert gesunde Küche sein kann – voller Geschmack und voller guter Zutaten.

Nudelteig:

200 g Mehl Type 405
50 g Grieß
3 Eier
1 Eigelb
1 EL Olivenöl
Salz
1-2 EL Wasser (nur bei Bedarf)

Mehl und Grieß trocken vermischen. Eier, Eigelb, Olivenöl und Salz zugeben und gut zu einem geschmeidigen Nudelteig verkneten. In Folie einwickeln und ruhen lassen. Dann ausrollen und Platten in Größe der Ausbackform schneiden.

Alternativ können auch vorgegarte Lasagneblätter oder frischer Nudelteig aus der Kühltheke verwendet werden.

Anzeige



Ein Genuss, frisch oder geräuchert
fangfrisch aus eigenem Quellwasser

Eseleck-Forellen

Lachsforellen auch als Filet

Familie Seibold

Buchstr. 12, 73347 Mühlhausen im Täle,
Tel. 0176/96302198, E-Mail: eseleck@web.de

Linsen:

250 g grüne Alb-Linsen
1 große Zwiebel
1-2 Zehen Knoblauch
20 g Butter
400-500 ml Tomatensugo
(gestückelte Tomaten aus der Dose
oder dem Tetra-Pack)
Thymian, Rosmarin, Basilikum
Salz, Pfeffer, Zucker
Balsamico-Essig

Linsen in kochendem Wasser (ohne Salz) etwa 18 bis 20 Minuten bissfest kochen. Abgießen und mit kaltem Wasser abbrausen. Zwiebel und Knoblauch in feine Würfel schneiden und in der Butter anschwitzen. Mit dem Sugo ablöschen, fein gehackte Kräuter und gekochte Linsen zugeben und etwa zehn Minuten sanft köcheln lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit Zucker und Balsamico-Essig abrunden.

Sauce Béchamel:

45 g Butter
50 g Zwiebelwürfel
60 g Mehl
0,75 l Milch (oder je zur Hälfte Milch und Brühe)
Salz, Muskatnuss

250 g Emmentaler
einige Grill-Cherry-Tomaten
Crema di Balsamico

Butter zerlassen und Zwiebelwürfelchen glasig anschwitzen. Mit Mehl bestäuben und mit Milch auffüllen. Würzen und etwa 18 bis 20 Minuten köcheln lassen. Dabei wiederholt umrühren. Nun eine gefettete Form mit der Hälfte der Béchamel ausgießen und schichtweise abwechselnd Linsen und Nudelteig einsetzen. Mit Béchamel abschließen und mit dem geriebenen Emmentaler vollenden. Im auf 190 bis 200 Grad vorgeheizten Backofen ca. 20 bis 25 Minuten goldbraun backen. Mit


Walter Bauhofer

Crema di Balsamico und den Grilltomaten anrichten.

Tipps vom Küchenmeister:

Mit frischen Blattsalaten oder einem knackigen Rucola-Tomatensalat serviert, wird aus diesem Ofenklassiker eine ausgewogene Mahlzeit. Die reine Kochzeit der Linsen um etwa zehn Minuten gegenüber der Packungsangabe kürzen, da diese dann sowohl im Sugo als auch im Ofen noch weitergaren.

Anzeigen

Wir suchen Mitarbeiter (m/w/d)

Wir helfen bei **allen** Erledigungen des Alltags im gesamten **Landkreis Göppingen**. Wann immer Sie Hilfe brauchen: **Subvento** ist Ihr bewährter und kompetenter Partner mit Herz für Dienstleistungen im Seniorenhaushalt – und das zu einem fairen Preis!

Subvento-Ansprechpartnerin
Anna Helene Koukal
 Göppingen: Tel. 07161 / 96 55 911
 Bad Boll: Tel. 07164 / 90 36 70
 Mobil 0157 / 84 79 06 33
 subvento@t-online.de
 www.subvento-haushaltshilfe.de

**Entlastung
und Betreuung
§ 45a SGB XI**

Parodontitis? Dann lieber gleich zum Experten.

Gehen Sie dorthin, wo Parodontologie-Behandlungen nicht „auch nur gemacht werden“, sondern wo sie seit über **20 Jahren echte Kernkompetenz** sind!

Achim Lehnert
 Zahnarzt
 Master of Science
 Parodontologie

Dragana Vasiljevic
 Dentalhygienikerin
 DH Professional

Yvonne Hellwig
 Dentalhygienikerin
 DH Professional

Zahnarztpraxis Lehnert
 📍 Rosenstraße 17, 73072 Donzdorf
 ☎ 07162 21288
www.parodontitis-parodontose-zahnarzt-lehnert.de

Das gewisse Extra

Geislinger Kino 50 plus am Montag,
28. September, 15.30 Uhr im
Gloria Kino Center Geislingen

Wieder viel zu lachen gibt's beim nächsten Kino 50 plus im Gloria Kino-Center. Diesmal wurde vom Stadtseniorenrat die Komödie „Das gewisse Extra“ ausgewählt, ein Film, der auf dem französischen Kinoerfolg „Un p'tit truc en plus“ basiert. Worum geht's? Zwei Gauner, Vater und Sohn, sind nach einem Raub auf der Flucht. Um nicht erwischt zu werden, schließen sie sich spontan einer Reisegruppe junger Erwachsener



mit Behinderungen an. Dort geben sie sich als Teilnehmer und Betreuer aus. Daraus entsteht eine Reise voller Humor und ganz neuer Eindrücke. Erste Beschreibungen des Films künden eine „warmherzige Komödie voller Herz und Humor“ an, die Menschen in ihrer Einzigartigkeit feiert. Kino 50 plus ist eine Kooperation zwischen Geislinger Stadtseniorenrat und dem Gloria Kino-Center. (ra)



SCHÄTZLE PACKT AUS

Erleben Sie einen Abend, an dem Sie herzlich lachen können. Lassen Sie den Alltag hinter sich und tauchen Sie ein in ein Kabarettprogramm voller Witz, Charme und treffsicherer Beobachtung. Marianne Schätzle weiß noch, wie es früher war. Mit Spielfreude und einer großen Portion Humor kämpft sie sich durch die modernen Absurditäten. Als Handwerkerfrau zwischen traditioneller Rollenverteilung, digitalem Chaos und der Dauerbaustelle im Wohnzimmer zeigt sie mit handfesten Alltagsbeobachtungen, wie komisch das Leben sein kann, wenn man es mit einer guten Portion Selbstironie betrachtet. Ob in der Küche, im Baumarkt oder am Navi. Überall entstehen Situationen, die

so nur das echte Leben schreiben kann. Auch die moderne Technik bleibt nicht verschon. Fernseher, die ohne Passwörter und Updates nicht mehr funktionieren, Navis, die unterschiedliche Sprachen sprechen, im wahrsten Sinne des Wortes, oder Fahrräder, die mehr wiegen, als man selbst schieben möchte. Mit warmherzigem Humor, direktem Blick und augenzwinkernder Selbstreflexion zeigt das Programm wie man zwischen Tradition und Fortschritt die Nerven behält – oder es zumindest versucht.

**Sonntag, 20. September 2026
um 16.00 Uhr
Theater im Bahnhof e.V. (TiB),
Bahnhofstr. 30, Rechberghausen**

The Sound of Music

Das Abenteuer-Musical der Familie Trapp.

Ein Musical das Generationen bewegt

Mit „The Sound of Music“ bringen die Staufer Festspiele **eines der berühmtesten und beliebtesten Musicals der Welt** nach Göppingen. Seit seiner Uraufführung begeistert das Werk von Rodgers & Hammerstein ein Millionenpublikum – auf den Bühnen ebenso wie im weltberühmten Filmklassiker. Dieser wurde mit fünf Oscars ausgezeichnet und begeisterte über 800 Mil-

lionen Zuschauer weltweit. Die **bewegende Geschichte der Familie von Trapp** erzählt von Zusammenhalt, Hoffnung und der verbindenden Kraft der Musik – eingebettet in die historischen Umbrüche der 1930er Jahre. Unvergessliche Lieder wie „Do-Re-Mi“, „Edelweiß“ oder „Climb Ev'ry Mountain“ sind längst Teil des kulturellen Gedächtnisses geworden. Die Geschichte beruht auf einer wahren Begebenheit und ist daher ein Stück authentische

Zeitgeschichte. In der **Jubiläumsspielzeit 2026** interpretieren die Staufer Festspiele diesen Klassiker neu: emotional, nahbar und mit einer eigenen Handschrift.

**Premiere: 11. September 2026
Weitere Vorstellungen:
12., 13., 17., 18. & 19. September 2026
Ort: Stadthalle Göppingen
Tickets gibt es unter:
www.staufer-festspiele.de/tickets/**

Sudoku leicht

Ausgabe 15, Sept./Okt. '26

5	9	1	4	3	2	6	8	7
4	2	8	1	6	7	3	5	9
7	6	3	5	9	8	2	4	1
8	3	7	2	5	9	4	1	6
9	5	6	7	1	4	8	2	3
2	1	4	3	8	6	7	9	5
3	8	5	6	2	1	9	7	4
6	7	2	9	4	5	1	3	8
1	4	9	8	7	3	5	6	2

Sudoku schwer

Ausgabe 15, Sept./Okt. '26

7	2	9	4	3	6	8	1	5
3	8	1	2	5	7	4	6	9
4	5	6	9	8	1	7	2	3
6	7	8	1	2	3	9	5	4
9	4	2	7	6	5	3	8	1
5	1	3	8	9	4	2	7	6
1	9	7	6	4	2	5	3	8
8	6	5	3	7	9	1	4	2
2	3	4	5	1	8	6	9	7

Kreuzworträtsel

Ausgabe 14, Juli/August '26

				N		R		A		U		Z					
T	O	N	W	A	R	E		E	I	N	G	E	P	A	C	K	T
	B	O	O	M		I	H	R		Z		H		E	H	E	R
	O	R	G	E	L	N		O	Z	E	A	N		R	I	G	A
A	L	M	E	N		H	A	B	E		S	T	I	P	P	E	N
	U			L		E		I	R	I	S			E		L	
I	S	O	T	O	N	I	S	C	H		E	N	G	L	A	N	D
		B	E	S	A	T	Z		A	K	T	I	E		U		U
	G	L	I		G		E	S	C			T	R	A	S	S	E
	R	A	C	K	E	R	N		K	U	E	R		S	T	A	R
	A	T	H	E	N		E	D	E	N		A	K	T	E	U	R
	B	E	E	N	D	E	N		N	I	E	T		A	R	M	E

Ausgabe 15, Sept./Okt. '26

L	V	B	X	(L	A	U	S	A	N	N	E)	A	J	X	U	A	A
A	A	P	O	L	I	T	I	K	E	R	R	R	J	X	H	F	I
P	M	H	K	J	J	E	I	F	O	A	N	E	I	N	B	L	E
J	A	U	E	K	C	I	R	W	L	H	L	U	Q	F	N	T	E
F	N	A	P	E	A	Z	I	N	S	E	N	E	Z	Z	R	O	J
A	A	D	L	C	E	E	V	N	K	O	I	T	H	E	T	U	G
G	P	U	E	N	K	L	R	U	H	L	B	S	F	U	I	H	N
O	P	R	S	N	M	Q	Q	N	B	A	K	F	C	I	W	K	J
T	F	U	B	Q	K	O	N	A	T	(O	N	F	H	A	N	Y	
T	R	U	O	W	E	M	N	S	G	E	M	E	I	N	D	E	G
P	A	R	O	D	I	E	A	A	L	O	N	(L	A	W	I	N	E)
Q	D	J	R	J	G	B	W	L	C	B	P	R	R	R	V	Z	M
E	B	Y	I	A	J	V	B	R	F	O	U	X	V	A	T	I	C

Lösungswort: PLANSCHBECKEN

Die 4 Eintrittskarten ins Thrater im Bahnhof haben gewonnen:

Gabriele Schwarzer aus Göppingen
Monika Nikles aus Hattenhofen
Joachim Jüttner aus Geislingen
Silvia Szczeponek aus Göppingen

Anzeige

Für den Notfall bestens vorbereitet

Sicher aufbewahrt – mit der Dokumentenverwahrung mit Notfallkarte der Kreissparkasse Göppingen

Im Falle eines Notfalls ist es entscheidend, dass wichtige Dokumente schnell und sicher zugänglich sind. Mit unserer Dokumentenverwahrung mit Notfallkarte haben Sie die Gewissheit, dass Ihre wertvollen Unterlagen jederzeit geschützt und im Ernstfall schnell auffindbar sind.

Ihre Vorteile

- Sichere Aufbewahrung Ihrer Dokumente
- Schneller Zugriff im Notfall
- Rundum abgesichert für Sie und Ihre Familie

Mehr Informationen unter [ksk-gp.de/dokumentenverwahrung](https://www.ksk-gp.de/dokumentenverwahrung)



Kreissparkasse
Göppingen

Was ist los in und um Göppingen

bis So., 20.09.2026

**Jahresausstellung: LEO STAIGLE. MORGENS SCHEI-
TERT MAN AM BESTEN**

Kunsthalle Göppingen
Marshallstr. 55, 73033 Göppingen

bis So., 08.11.2026

**Ausstellung: Endlichkeit
und Ewigkeit**

Museum im Storch
Wühlestr. 36, 73033 Göppingen

Do., 03.+10.09.2026, 9 Uhr

**Balance im Freien: S-Esslinger
mit Silke Scheiber**

FiTal-Park, Burgsteige, 73342 Bad
Ditzenbach

Do., 03.09.2026, 14.30 Uhr

Do., 01.10.2026, 14.30 Uhr

Seniorenachmittag

Evang. Gemeindesaal „Im Horben“
Horbenstr. 11, Rechberghausen

Do., 03.09.2026, 15 Uhr

Do., 01.10.2026, 15 Uhr

Treff im Bürgerhaus

Bürgerhaus Weiler
Weilerstr. 35, 73061 Ebersbach

Do., 03.09.2026, 18 Uhr

Brunnen-Führung

ipunkt im Rathaus
Hauptstr. 1, 73033 Göppingen

Do., 03.09.2026, 18.30 Uhr

Do., 01.10.2026, 18.30 Uhr

**Monatliches Gruppentreffen
Frauenselbsthilfe nach Krebs**

Im Freihof, 73035 Göppingen
Faurndau

Fr., 04.09. bis Sa., 05.09.2026

Kammermusik –

PREMIO Donzdorf

Stadthalle
Hauptstr. 44, 73072 Donzdorf

Fr., 04.09.2026, 18.30 Uhr

Lesetreff

Stadtbücherei, Schillerstr. 2
73312 Geislingen/Steige

Fr., 04.09.2026, 19.30 Uhr

Kulinarische Führungen

ipunkt im Rathaus
Hauptstr. 1, 73033 Göppingen

Fr./Sa., 04./05.09.2026, 20 Uhr

Fr./Sa., 11./12.09.2026, 20 Uhr

Männer send au bloß Menscha

Theaterscheuer Ebersbach
Fabrikstraße 5, 73061 Ebersbach

Sa., 05.09.2026, 10 Uhr

Wanderung zum Knolldenkmal

Parkplatz Ziegelhütte
73312 Geislingen/Steige

Sa., 05.09.2026, 10 Uhr

„offenes Atelier“

Treff im Löwen
Bahnhofstraße 9, 73054 Eisingen

Sa., 05.09.2026, 14 Uhr

**Auf den Spuren der Zeit: Geis-
lingens älteste Orte entdecken**

Parkplatz Friedhof, Rorgensteig 26
73312 Geislingen/Steige

So., 05.09.2026, 14 Uhr

So., 04.10.2026, 14 Uhr

Siechenkapelle geöffnet

73312 Geislingen/Steige

Sa., 05.09.2026, 14 Uhr

So., 06.09.2026, 11 Uhr

Markt der Sinne

Zachersmühle, 73099 Adelberg

So., 06.09.2026, 9.30 Uhr

Einblick in die Landwirtschaft:

**Landschaftspflege mit Gallo-
way-Rindern und Ziegen**

Rohrhof, Weigoldsbergstr. 100
73337 Unterböhringen

So., 06.09.2026, 10 Uhr

Armbrust und Flinte –

Jagd im Mittelalter und heute

Burggrüne Hiltenburg, Helfen-
steinstr. 20, 73342 Bad Ditzzenbach

So., 06.+20.09.2026, 10.30 Uhr

So., 04.+18.10.2026, 10 Uhr

Bewirtung in der

Albvereinshütte

Hiltenburghütte des Albvereins,
73342 Bad Ditzzenbach

So., 06.09.2026, 10 Uhr

Sonntags-Café'le: „FILM“

Treff im Löwen
Bahnhofstraße 9, 73054 Eisingen

So., 06./13./20./27.09.2026,

So., 04./11./18./25.10.2026,

11 Uhr

Geschichte im Turm – mehr als

1000 Jahre Hiltenburg

Burggrüne Hiltenburg, Helfen-
steinstr. 20, 73342 Bad Ditzzenbach

So., 06.09.2026, 14 Uhr

So., 04.10.2026, 14 Uhr

**Führungen auf dem
Hohenstaufen**

Stauferstele, Bergipfel Hohen-
staufen, 73037 Göppingen-
Hohenstaufen

So., 06./13./20./27./09.2026

14.30 Uhr

Konzert im Kurpark

Wandelhalle im Kurpark
73087 Bad Boll

So., 06.09.2026, 15 Uhr

Heimatismuseum geöffnet

Heimatismuseum, Federgasse 3
73337 Bad Überkingen

So., 06.09.2026, 17 Uhr

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG

mit der Kuratorin Katia Fazio

Kunsthalle Göppingen
Marshallstr. 55, 73033 Göppingen

Mo., 07.09.2026, 12 Uhr

Mo., 05.10.2026, 12 Uhr

Gemeinsamer Mittagstisch

Seniorenwohnanlage
Blumhardtweg 30, 73087 Bad Boll

Mo., 07.09.2026, 14.30 Uhr

„Selbst gemacht!“

Treff im Löwen
Bahnhofstraße 9, 73054 Eisingen

TREFF IM LÖWEN

Bahnhofstr. 9, 73054 Eisingen

jeden Montag, 10.30 Uhr

**Bewegung mit Musik
im Sitzen**

jeden Dienstag, 9 Uhr

Frühstückstreff

„Café Edelweiß“

jeden Dienstag, 15 Uhr

Gemeinsam singen

Mittwoch (14-tägig), 18 Uhr

„Musik-Power“ Gruppe

jeden Donnerstag, 9 Uhr

Fit am Morgen

jeden Donnerstag, 14 Uhr

AWO-Spielenachmittag

Samstag (14-tägig), 14 Uhr

Musikgruppe „Ois gohd no“

Mo., 07.09.2026, 17.30 Uhr

Entspannung im Freien:

**Erlebnis Kristallklangschalen
mit Anne Straub**

FiTal-Park, Burgsteige, 73342 Bad
Ditzenbach

Di., 08.09.2026, 9 Uhr

Di., 13.10.2026, 9 Uhr

Bad Boller Seniorenfrühstück

Evangelisches Gemeindehaus
Heckenweg 13, 73087 Bad Boll

Anzeige



„Brauereibeszen“ im Brauerei-Stüble

mit „Die Alb-Quetscher“

Do., 24.09.2026, 18 Uhr

Markttag im Brauerei-Stüble

Mo., 28.09.2026, 16 Uhr

Braukurs gemischt,

Zusatztermin: Fr., 16.10.2026, 16 Uhr

Anmeldung als Einzelperson oder Gruppe möglich

„Brauereibeszen“ im Brauerei-Stüble

mit „Michael Knogl“

Do., 29.10.2026, 18 Uhr



Lammbräuerei Hilsenbeck · Hauptstr. 37 · 73344 Gruibingen

Tel. 07335 - 9644 - 0 · www.gruibinger.de

Di., 08.09.2026, 13 Uhr
Jahresausflug des Seniorencafes
 Kath. Gemeindehaus
 73098 Rechberghausen

Anzeige

Di., 08.09.2026, 15 Uhr
Entdeckungsreise durch die
Geislinger Spielzeugwelten
 Alter Bau, Moltkestr. 11
 73312 Geislingen/Steige

Di., 08.09.2026, 19 Uhr
Musik, Frohsinn und Schwung
hält das Herz uns jung
 Vinzenz Klinik, Vortragssaal Haus
 Luise, Kurhausstraße 88
 73342 Bad Ditzgenbach

Di., 08.09.2026, 19 Uhr
Vortrag: „Geschichtsreich und
wertlos? Das Armenhaus in Bad
Boll – Zur Baugeschichte eines
verlorenen Kulturguts“
 Evangelisches Gemeindehaus
 Heckenweg 13, 73087 Bad Boll
Mi., 09.09.2026, 14 Uhr
„Kultur Salon“ und „Kunstbe-
gleiter“ mit Ingrid Heckl
 Treff im Löwen
 Bahnhofstraße 9, 73054 Eisingen

Mi., 09.09.2026, 15 Uhr
Psst! Hinter den Kulissen der
Stadtbibliothek Ebersbach
 Kirchbergstr. 2, 73061 Ebersbach

Mi., 09.09.2026, 16.30 Uhr
Hofexkursion:
Rohrhof Unterböhringen
 vhs-Haus, Mörikestr. 16
 73033 Göppingen

Mi., 09.09.2026, 18.30 Uhr
Mi., 14.10.2026, 18.30 Uhr
OMAS GEGEN RECHTS
 Mehrgenerationenhaus, Schiller-
 str. 4, 73312 Geislingen/Steige



Spielstätte:



Poststr. 36
 73033 Göppingen

Mittwoch, 16.09.2026 | 20 Uhr
Karla
 Kooperation mit MuSeele +++
 anschließend Filmgespräch
 Christina Tournatzés,
 D 2025, 104 Min.

Mittwoch, 23.09.2026 | 20 Uhr
Erich Fried – Friendly Fire
 Klaus Fried, Julia Albrecht, D, A,
 105 Min.

Mittwoch, 30.09.2026 | 20 Uhr
Gavagai OmU
 Ulrich Köhler, D, F 2025, 89 Min.

Mittwoch, 07.10.2026 | 20 Uhr
Billie – Legende des Jazz OmU
 Kooperation mit Jazz IG
 James Erskine, GB 2020, 98 Min.

Mittwoch, 21.10.2026 | 20 Uhr
Das Beste liegt noch vor uns
Italienisch mit UT
 Kooperation mit VHS Göppingen
 Nanni Moretti, I 2026, 95 Min.

Mittwoch, 28.10.2026 | 20 Uhr
Lebensansichten eines Huhns
 György Pálfi, HUN, D, GR 2026,
 96 Min.

Bitte kaufen Sie Ihre Tickets vorab online unter: www.staufen-movieplay.de/tickets.html

Mi., 09.09.2026, 19 Uhr
Mi., 07.10.2026, 19 Uhr
Yoga Nidra in der Salzgrotte
 Thermalbad, Am Kurpark 1
 73337 Bad Überkingen

Do., 10.09. bis. Mo., 02.11.2026
Wer bin ich – wer will ich sein?
Ausstellung
 Christophsbad Göppingen Gale-
 rie am Café, Haus 21, Faurndauer
 Str. 6-28, 73035 Göppingen

Do., 10.09.2026, 13.45 Uhr
Do., 17.09.2026, 13.45 Uhr
Führung Heilpflanzengarten
der WALA Heilmittel GmbH
 Dorfstraße 1, Bad Boll-Eckwälden

Do., 10.+24.09.2026, 18 Uhr
Do., 08.+22.10.2026, 18 Uhr
Wollfühl-Café
 Lesecafé der Stadtbücherei, Schil-
 lerstr. 2, 73312 Geislingen/Steige

Immer Dienstag, Donnerstag
und Sonntag, 14 Uhr
Treff im Café WunderBar
 Bronnenwiesen 22,
 73312 Geislingen/Steige

Do., 10.09.2026, 19 Uhr
Gespräch MORGEN WOLLEN
WIR NICHT SCHEITERN
 Kunsthalle Göppingen
 Marstallstr. 55, 73033 Göppingen

Do., 10.09.2026, 19 Uhr
10 Jahre
„JungesKammerOrchester“
 Martinskirche, Stuttgarter Str. 131
 73312 Geislingen/Steige

Fr., 11.09.2026, 12 Uhr
Fr., 09.10.2026, 12 Uhr
Mittagstisch
 Gemeindehaus Bünzwangen
 Ortsstraße 28, 73061 Ebersbach

Fr., 11.+25.09.2026, 15.30 Uhr
Internet-Treff
 Mehrgenerationenhaus, Schiller-
 str. 4, 73312 Geislingen/Steige
Fr., 11.09.2026, 18 Uhr
Göppings Apotheken
 ipunkt im Rathaus
 Hauptstr. 1, 73033 Göppingen

Fr., 11.09.2026, 18.30 Uhr
Vernissage
Sa., 12.09. bis So., 08.11.2026
Ausstellung
„Eugen Wolff-Filseck“
 Schloss Filseck, 73066 UHINGEN

Fr., 11.09.2026, 19 Uhr
Eine Nacht im Museum
 Alter Bau, Moltkestr. 11
 73312 Geislingen/Steige

Fr.-So, 11.-13.09.2026,
Do.-Sa, 17.-19.09.2026,
19.30 Uhr
THE SOUND OF MUSIC –
Das Jubiläumsmusical 2026
 Stadthalle Göppingen
 Blumenstr. 41, 73033 Göppingen

Jeden 1. + 3. Dienstags, 9 Uhr
Nähkästle

Jeden Dienstag, 14.30 Uhr
Offenes Singen –
ein bunter Mix

Jeden Donnerstags, 9 Uhr
Café Silber

Jeden 1. + 3. Donnerstags,
14.30 Uhr
Offenes Singen –
Schlager, Hits & Evergreens

Termine auf Anfrage
Bänkeltour

Bürgerhaus, Kirchstr. 11
73035 Göppingen

Fr., 12.09.2026, 8.15 Uhr
Kulturfahrt Förderkreis
Schloss Filseck e.V.
 Feuerwehr
 Hirschstr. 17, 73033 Faurndau

Sa., 12.+26.09.2026, 9.30 Uhr
Sa., 17.+31.10.2026, 9.30 Uhr
Pilzberatung auf dem
Ebersbacher Wochenmarkt
 Ludwigstraße, 73061 Ebersbach

Sa., 12.09.2026, 10.30 Uhr
Sa., 10.10.2026, 10.30 Uhr
Historische Stadtführungen
 ipunkt im Rathaus
 Hauptstr. 1, 73033 Göppingen

Sa., 12.09.2026, 13 Uhr
Schwäbisches Kalendarium
 ipunkt im Rathaus
 Hauptstr. 1, 73033 Göppingen

Sa., 12.09.2026, 14 Uhr
E-Bike Kurs für Senioren
 Schulplatz Lindenschule, Aucht-
 weide 12, Geislingen/Steige

Impressum

Herausgeber und Verlag
 Olschewski Medien GmbH
 Lützelalbweg 3
 73342 Bad Ditzgenbach
 Tel. 07334/9212915
 medien@olschewski.com

Geschäftsführer
 Klemens Olschewski (V.i. S. d. P.)

Redaktion
 Klemens Olschewski,
 Michael Rahnefeld

Gestaltung
 Sabrina Kirchner,
 Olschewski Medien GmbH

Anzeigen
 Klemens Olschewski

Druck
 Bader Druck GmbH
 Daimlerstr. 15A, 73037 Göppingen
 Tel. 07161 984460
 info@bader-druck.de

Hinweis
 Jeglicher Nachdruck von Artikeln
 und Fotos aus **senex** bedarf der
 ausdrücklichen Genehmigung des
 Verlags. Für unverlangt einge-
 sandte Manuskripte und Fotos
 wird keine Haftung übernommen.



Sorgende Gemeinschaft
jeden Donnerstag, 12.30 Uhr
Gemeinsamer Mittagstisch
Bürgerhaus, Hauptstr. 15,
73342 Bad Ditzgenbach

Ausflüge mit dem Segofilzbus
Abholung von Zuhause

Fr., 18.09.2026

Fr., 23.10.2026

Besuch bei Unterbauers
Besen in Waldhausen

Mo., 21.09.2026

Burg Hohenzollern

Sa., 26.09.2026

Klosteranlage in Maulbronn

So., 11.10.2026

Schloss Solitude

Sa., 17.10.2026

„Hotel im Angebot“ – Theaterbrett in Plüderhausen

Sa., 12.09.2026, 15 Uhr

Führung durch das Rohrachthal in 24 Tonarten

Parkplatz Friedhof, Rorgensteig 26
73312 Geislingen/Steige

Sa., 12.09.2026, 18 Uhr

Geschichte des Göppinger Bahnhofs

Bahnhof Göppingen
Am Bahnhof 1, 73033 Göppingen

Sa., 12.09.2026, 20 Uhr

Felicia Binger & Christine Prayon: Testzentrum – Long Covid - Short Stories

Rätschenmühle e.V., Schlachthausstr. 22, 73312 Geislingen

So., 13.09. bis Fr., 09.10.2026

Christine Gläser – FarbRaum-Bilder und Papierarbeiten

Schloss, 73072 Donzdorf

So., 13.09.2026, 8 Uhr

Exkursion zur Landesgartenschau Ellwangen

Bahnhof Göppingen
Am Bahnhof 1, 73033 Göppingen

So., 13.09.2026, 11 Uhr

Sulpacher Apfelfest
Festplatz Stöhrer Hof Roßwälder
Str. 9, 73061 Ebersbach

So., 13.09.2026, 13 Uhr

Einweihung Historischer Ortsrundgang

Rund ums Rathaus
Hauptstr. 30, 73092 Heiningen

So., 13.09.2026, 14.30 Uhr

Über den Waschzuber hinaus

Burg Wäscherschloss
Wäschhof, 73116 Birenbach

So., 13.09.2026, 15 Uhr

Vivid Curls: Sounds of Silence

Rätschenmühle e.V., Schlachthausstr. 22 73312 Geislingen

So., 13.09.2026, 17 Uhr

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG mit Joke Ruoff

Kunsthalle Göppingen
Marshallstr. 55, 73033 Göppingen

So., 13.09.2026, 19 Uhr

Klavierkonzert

Vinzenz Klinik, Vortragssaal Haus Luise, Kurhausstraße 88
73342 Bad Ditzgenbach

Mo., 14./21./28.09.2026, 9 Uhr

AGILANDO – viel mehr als Tanzgymnastik!

Tanzen im Tale, Wiesensteigerstr. 2/2, 73342 Bad Ditzgenbach

Mo., 14.09.2026, 17 Uhr

Die Farben der Trauer

Kath. Gemeindehaus St. Maria
Ziegelstr. 11, 73033 Göppingen

Mo., 14.+28.09.2026, 19 Uhr

Mo., 12.10.2026, 19 Uhr

Spieletreff

Haus des Gastes, Helfensteinstraße 20, 73342 Bad Ditzgenbach

Di., 15.09.2026, 16.30 Uhr

Internationaler Tag der Demokratie in der Stadtbibliothek

Kirchbergstr. 2, 73061 Ebersbach

Di., 15.09.2026, 17 Uhr

Vortrag: Demenz

Treff im Löwen
Bahnhofstr. 9, 73054 Eisingen

Di., 15.09.2026, 18 Uhr

Di., 20.10.2026, 18 Uhr

Internationale Tanz- und Unterhaltungsmusik mit Josy

Café AusZeit in der Rehaklinik
Am Kurpark 1, 73087 Bad Boll

Mi., 16.09.2026, 9 Uhr

Mi., 21.09.2026, 9 Uhr

Seniorenfrühstück

Sillerhalle
Hauptstr. 24, 73110 Hattenhofen

Mi., 16.09.2026, 10 Uhr

Gesprächskreis für Menschen mit Hörbeeinträchtigung

Treff im Löwen
Bahnhofstraße 9, 73054 Eisingen

Mi., 16.09.2026, 12 Uhr

Mi., 14.10.2026, 12 Uhr

Beuremer Mittagstisch

Foyer Bürenhalle,
73116 Wäschbeuren

Mi., 16.09.2026, 13.30 Uhr

Einblicke i. d. Freibad-Technik

Waldhöhenfreibad
Dickneweg 33, 73061 Ebersbach

Mi., 16.+30.09.2026, 14 Uhr

Mi., 07.+21.10.2026, 14 Uhr

Tanznachmittag

Haus des Gastes, Helfensteinstraße 20, 73342 Bad Ditzgenbach

Mi., 16.09.2026, 15 Uhr

Do., 22.10.2026, 15 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Endlichkeit und Ewigkeit“

Museum im Storch
Wühlestr. 36, 73033 Göppingen

Mi., 16.09.2026, 19 Uhr

Vortrag: Schwierige Tote – Zum Umgang mit Selbstmördern, Fremden und Außenseitern im vormodernen Göppingen

Museum im Storch
Wühlestr. 36, 73033 Göppingen

Fr., 18.09. bis So. 04.10.2026

Kinderwerk Ausstellung

Stadtbibliothek, im Adelberger Kornhaus, Kornhausplatz 1
73033 Göppingen

Fr., 18.09.2026, 14.30 Uhr

Hofexkursion: Moserhof Süßen
vhs-Haus, Mörikestr. 16
73033 Göppingen

Fr., 18.09.2026, 15 Uhr

Fr., 02.+16.10.2026, 15 Uhr

Gedächtnistraining mit Aktivierung

Haus Filzblick
Albstraße 4, 73061 Ebersbach

Fr., 18.09.2026, 14.30 Uhr

Fr., 16.10.2026, 14.30 Uhr

Bingo-Nachmittag

Mehrgenerationenhaus, Schillerstr. 4, 73312 Geislingen/Steige

Fr., 18.09.2026, 19.30 Uhr

Fr., 16.10.2026, 19.30 Uhr

Meditatives Tanzen

Kath. Gemeindehaus St. Maria
Ziegelstr. 11, 73033 Göppingen

Fr., 18.09.2026, 19.30 Uhr

Konzert Ute Bidlingmaier mit Band

Schloss Filseck, 73066 Uthingen

Fr., 18.09.2026, 20 Uhr

Kulturherbst Geislingen

„durch got und durch unser vordern sel hail willen“

Rätschenmühle e.V., Schlachthausstr. 22, 73312 Geislingen

Fr., 18.09.2026, 20 Uhr

„Feel the Acoustic Power“

Bad Boller Bürgertreff (BoB)
Kirchplatz 6, 73087 Bad Boll

Fr./Sa., 18./19.09.2026, 20 Uhr

Fr./Sa., 25./26.09.2026, 20 Uhr

Fr., 02.10.2026, 20 Uhr

Fr., 09.10.2026, 20 Uhr

Fr./Sa., 16./17.10.2026, 20 Uhr

Drei lombige Jonggella

Theaterscheuer Ebersbach
Fabrikstraße 5, 73061 Ebersbach

Fr./Sa., 18./19.09.2026, 20 Uhr

Lebendige "mittelalterliche" Stadtführung

Schloss Wiesensteig
Hauptstr. 51, 73349 Wiesensteig

Sa., 19.09.2026, 10 Uhr

Brotbacken a. d. Hohenstaufen
Hohenstaufen

73037 Göppingen Hohenstaufen

Sa., 19.09.2026, 13.30 Uhr

Geführte Wanderung

SC Parkplatz, Heidenheimer
Str. 190, 73312 Geislingen/Steige

Sa., 19.09.2026, 15 Uhr

So., 20.09.2026, 10 Uhr
Stadt-Land-Spielt! für Familien und Spielbegeisterte

Kornhaus, Kornhausplatz 1
73033 Göppingen

Sa., 19.09.2026, 15 Uhr

Vernissage

ab So., 20.09.2026, 14 Uhr

Ausstellung „Wolfgang Gägen – in memoriam“

Galerie im Alten Bau, Moltkestr. 11, 73312 Geislingen/Steige

Sa., 19.09.2026, 17 Uhr

Iphigenie auf Tauris

Schauspiel von J. W. v. Goethe

Michael-Kirche, Chr.-Grüninger-
Str. 11, 73035 Göppingen

Sa., 19.09.2026, 19 Uhr
Konzert der Panflöte
 Vinzenz Klinik, Vortragssaal Haus
 Luise, Kurhausstraße 88
 73342 Bad Ditzgenbach

Sa., 19.09.2026, 19 Uhr
Autorenlesung „Wer ist Lucy?“
 Vinzenz Klinik, Kurhausstraße 88
 73342 Bad Ditzgenbach

Sa., 19.09.2026, 19.30 Uhr
Der Junge mit dem roten Hemd
Lesung und Ausstellung
 vhs-Haus, Mörikestr. 16
 73033 Göppingen

Sa., 19.09.2026, 20 Uhr
Pit Focke live im Bamboleo
 Tanzlokal Bamboleo, Heinrich
 Landerer-Str. 56, 73037 Göppingen

Sa., 19.09.2026, 20 Uhr
Theater Arche: Die Grönholm-
Methode – von Jordi Galceran
 Rätschenmühle e.V., Schlacht-
 hausstr. 22, 73312 Geislingen

So., 20.09.2026, 11 Uhr
Kastanienfest
 Landschaftspark „Grüne Mitte“
 73098 Rechberghausen

So., 20.09.2026, 11 Uhr
Kastanienhock
 Musikerheim
 Mühlstr. 8, 73092 Heiningen

So., 20.09.2026, 13 Uhr
Stadt – Land – Spielt!
 Stadtpark, Steingrubestr. 20
 73312 Geislingen/Steige

So., 20.09.2026, 14 Uhr
Tanz im Kurpark
 Bahnhofstr. 4, 73337 Bad
 Überkingen

So., 20.09.2026, 15 Uhr
Sonntags-Café 'le:
„GEMEINSAM Stimme &
Stimmung“ mit Musik
 Treff im Löwen
 Bahnhofstraße 9, 73054 Eisingen

So., 20.09.2026, 16 Uhr
Schätzle packt aus
 Theater im Bahnhof e.V.,
 73098 Rechberghausen

So., 20.09.2026, 17 Uhr
Fr., 25.09.2026, 18 Uhr
Fr., 23.10.2026, 20 Uhr
TRAUT EUCH!
Storytelling Workshop
 vhs-Haus, Mörikestr. 16
 73033 Göppingen

So., 20.09.2026, 17 Uhr
Finissage mit Künstlergespräch
und Katalogpräsentation
 Kunsthalle Göppingen
 Marstallstr. 55, 73033 Göppingen

So., 20.09.2026, 19 Uhr
CHAOS MIT KALKÜL: Wild-
schutz, Barragán & Wiesensee
 Stadthalle Göppingen
 Blumenstr. 41, 73033 Göppingen

So., 20.09.2026, 19 Uhr
Songwriterin Melanie Dekker
& Liedpoet Harald Immig
 Uditorium
 Ulmer Straße 7, 73066 Uthingen

So., 20.09.2026, 19 Uhr
So., 18.10.2026, 19 Uhr
Töne der Klassik
 Königlicher Festsaal, Rehaklinik
 Am Kurpark 1, 73087 Bad Boll

Mo., 21.09.2026, 15 Uhr
Mo., 19.10.2026, 15 Uhr
Näh- und Handarbeitsstube für
Jung und Alt
 Café in der Seniorenwohnanlage,
 Blumhardtweg 30, 73087 Bad Boll

Mo., 21.09.2026, 19 Uhr
Gesundheitskompetenz Herz
 Vinzenz Klinik, Vortragssaal Haus
 Luise, Kurhausstraße 88
 73342 Bad Ditzgenbach

Di., 22.09.2026, 10 Uhr
Di., 20.10.2026, 10 Uhr
Lektürekurs
„Die Gesellschaft und ich“
 Kath. Gemeindehaus St. Maria
 Ziegelstr. 11, 73033 Göppingen

Di., 22.09.2026, 18-30 Uhr
Moderne Heizung und energe-
tische Sanierung – lohnt sich
die Kombination? Infoabend
 Stadthalle Göppingen
 Blumenstr. 41, 73033 Göppingen

Di., 22.09.2026, 19 Uhr
„Avas Geheimnis: Meine Be-
gegnung mit der Einsamkeit“ –
Lesung und Gespräch mit
Bärbel Schäfer
 vhs-Haus, Mörikestr. 16
 73033 Göppingen

Mi., 23.09. bis Sa., 26.09.2026
Italienischer Markt
 Schlossplatz, 73033 Göppingen

Mi., 23.09.2026, 12 Uhr
Mi., 28.10.2026, 12 Uhr
Gemeinsamer Mittagstisch
 Kath. Gemeindehaus
 73098 Rechberghausen

Mi., 23.09.2026, 15 Uhr
Vortrag für Seniorinnen und
Senioren: Patientenverfügung
 Bürgerhaus Göppingen
 Kirchstr. 11, 73033 Göppingen

Mi., 23.09.2026, 16 Uhr
Mi., 21.10.2026, 18 Uhr
Führung durchs Friederike-
Wackler-Museum
 Friederike-Wackler Museum
 Davidstr. 41, 73033 Göppingen

Mi., 23.09.2026, 17 Uhr
Führung über den Jüdischen
Friedhof Jebenhausen
 Kreuzhaldenweg 18
 73035 Göppingen Jebenhausen

Mi., 23.09.2026, 18 Uhr
Workshop: Spätaussaat im
Herbst
 Gärtnerhof Jeutter, Schinderhalde 1
 73035 Göppingen-Faurndau

Mi., 23.09.2026, 19 Uhr
Mi., 28.10.2026, 19 Uhr
Stammtisch im Gärtnerhof
 Gärtnerhof Jeutter, Schinderhalde 1
 73035 Göppingen-Faurndau

efa Eisingen

Di., 16.09.2026, 19 Uhr
efa Treffen
 KSG Eisingen 1946 e.V.
 Sportverein, Albstraße 69
 73054 Eisingen
Fr., 18.09.2026, 15 Uhr
Führung im Musee
Göppingen
 Faurndauer Str. 16, 73035 GP
Sa., 07.10.2026, 9 Uhr
efa cafe
 Da Damiano
 Hauptstr. 38, 73054 Eisingen

Mi., 23.09.2026, 19.30 Uhr
Mi., 04.10.2026, 19.30 Uhr
Männerrunde
 Ev. Gemeindehaus
 Höfle 4, 73110 Hattenhofen

Mi., 23.09.2026, 20 Uhr
JETZT oder SIE | Eva Eiselt
 Stadthalle Eisingen
 Kronenplatz 8, 73054 Eisingen

Do., 24.09.2026, 19 Uhr
Pandemien und Epidemien in
der Geschichte – Vortrag
 Stadtbücherei, Schillerstr. 2
 73312 Geislingen/Steige

Do., 24.09.2026, 20.30 Uhr
Do., 22.10.2026, 20.30 Uhr
Jazz im Schloss
 Schlosskeller, Amtsgasse 4
 73098 Rechberghausen

Fr., 25.09.2026, 10 Uhr
Offene Sprechstunde mit Ingrid
Heckl – Stadt seniorenrat e.V.
 Treff im Löwen
 Bahnhofstraße 9, 73054 Eisingen

Fr., 25.09.2026, 13.45 Uhr
Führungen mit Vortrag bei
WALA: Heilpflanzen:
mal wild, mal gezähmt
 vhs-Haus, Mörikestr. 16
 73033 Göppingen

Fr., 25.09.2026, 13.45 Uhr
Do., 08.10.2026, 13.45 Uhr
Führung Heilpflanzengarten
der WALA Heilmittel GmbH
 Bosslerweg 2, 73087 Bad Boll-
 Eckwälden

Fr., 25.09.2026, 16 Uhr
„Bücher-Club 50+“
 Treff im Löwen
 Bahnhofstraße 9, 73054 Eisingen

Anzeige

STAUFGARTEN KINO GÖPPINGEN

Interkulturelle Woche

Do., 24.09.2026 | 20 Uhr
BIGGER THAN US
Do., 08.10.2026 | 20 Uhr
Das Deutsche Volk
Fr., 16.10.2026 | 19 Uhr
TOMORROW

Filme der Generationen

Do., 01.10.2026 | 16.30 Uhr
La Scala
Die Macht des Schicksals

Kino Klub K3

Mi., 09.09.2026 | 10 Uhr
WIR, DIE WOLFS
Mi., 14.10.2026 | 20 Uhr
NO OTHER CHOICE

Poststr. 36, 73033 Göppingen

Veranstaltungen im Kreis Göppingen

Wöchentlich in BAD BOLL

Mittwoch, 9.30 Uhr

Nordic Walking

Parkplatz vor der neuen Sporthalle, Erlengarten 37, Bad Boll

Mittwoch u. Samstag, 15 Uhr

Boulespielen

Bouleplatz, Bahnhofsallee Bad Boll

Fr., 25.09.2026, 17.30 Uhr

Fr., 09.10.2026, 17.30 Uhr

Auf den Spuren der Göppinger Traditionsunternehmen

ipunkt im Rathaus

Hauptstr. 1, 73033 Göppingen

Fr., 25.09.2026, 18 Uhr

Fr., 09.10.2026, 18 Uhr

Atemtherapie in der Salzgrotte

Thermalbad, Am Kurpark 1

73337 Bad Überkingen

Fr., 25.09.2026, 20 Uhr

„Mademoiselle Mirabelle“

präsentiert **Musique-Comédie aus Frankreich**

Bad Boller Bürgertreff (BoB)

Kirchplatz 6, 73087 Bad Boll

Sa., 26.09.2026, 9 Uhr

Workshop: Biodiversität und Habitate im Garten

Gärtnerhof Jeutter, Schinderhalde 1

73035 Göppingen-Faurndau

Sa., 26.09.2026, 9 Uhr

Sa., 10.+24.10.2026, 9 Uhr

Internationale Laufgruppe für Frauen

Vor dem Rathaus

Schloßplatz 1, 73054 Eisingen

Sa., 26.09.2026, 10 Uhr

Gesprächscfé mit Karin

Schaffer – Stadtseinenrat e.V.

Treff im Löwen

Bahnhofstraße 9, 73054 Eisingen

Sa./So., 26./27.09.2026, 11 Uhr

WEIBERMARKT 2026

Kulturhalle, Bahnhofstraße 1

73098 Rechberghausen

Sa., 26.09.2026, 14 Uhr

Filstal-Express

Panorama Busfahrt

EWS Arena, Nördliche Ringstr.

87 73033 Göppingen

Sa., 26.09.2026, 19 Uhr

COMEDY ABEND

Wir antworten mit Lachen

Club Bambule, CVJM Göppingen

Ulrichstr. 29, 73033 Göppingen

Sa., 26.09.2026, 20 Uhr

Tina Teubner: Ohne dich war es immer so schön

Rätschenmühle e.V., Schlachthausstr. 22, 73312 Geislingen

Sa., 26.09.2026, 20 Uhr

Ein Quantum Impro

Theater im Bahnhof e.V.,

73098 Rechberghausen

So., 27.09.2026, 9 Uhr

NACHHALTIG DAFÜR!

Gemeinsam kochen,

gemeinsam essen

Bürgerhaus Göppingen

Kirchstr. 11, 73033 Göppingen

So., 27.09.2026, 10 Uhr

Sparda Xtrem Uthingen, Uthinger Sonntag und Fest der Musik

Uditorium

Ulmer Straße 7, 73066 Uthingen

So., 27.09.2026, 10 Uhr

CREDO spezial: Dein Handy hält nicht deine Hand

Das CREDO Evangelisch-methodistische Kirche, Fritz-Kauffmann-

Str. 8 + 10, 73061 Ebersbach

So., 27.09.2026, 11 Uhr

Tag der offenen Tür und Jubiläum der Jugendfeuerwehr

Gerätehaus, Bahnhofstr. 8,

73098 Rechberghausen

So., 27.09.2026, 14.30 Uhr

So., 25.10.2026, 14.30 Uhr

Das Leben auf Burg Wäscher-

schloss

Burg Wäscher Schloss

Wäscherhof, 73116 Birenbach

So., 27.09.2026, 15 Uhr

Tanzen am Sonntag mit Kaffee und Kuchen

Tanzlokal Bamboleo, Heinrich

Landerer-Str. 56, 73037 Göppingen

So., 27.09.2026, 19 Uhr

Die 90er – a cappella | MEDLZ

Stadthalle Eisingen

Kronenplatz 8, 73054 Eisingen

So., 27.09.2026, 19.30 Uhr

Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort!

Kulturhalle Süßen

Sommerauweg 11, 73079 Süßen

Di., 29.09.2026, 15 Uhr

Di., 27.10.2026, 15 Uhr

Geislinger Internet- und PC-Treffpunkt

Stadtbücherei, Schillerstr. 2

73312 Geislingen/Steige

Di., 29.09.2026, 17 Uhr

Lesung: Leichte Sprache

Stadtbibliothek, im Adelberger

Kornhaus, Kornhausplatz 1

73033 Göppingen

Di., 29.09.2026, 18 Uhr

DIE OPFERUNG ISAACS

Dialogische Lesung

Oberhofengemeindehaus

Ziegelstr. 1, 73033 Göppingen

Di., 29.09.2026, 18.30 Uhr

Tango Argentino Kurs

(8 Abende)

Zachersmühle, 73099 Adelberg

Mi., 30.09. bis So., 04.10.2026

Göppinger Weinfest

mit verkaufsoffenem Sonntag

Marktplatz, 73033 Göppingen

Mi., 30.09.2026, 9 Uhr

PC- & Handy-Hilfe für die

Generation 50+

Treff im Löwen

Bahnhofstraße 9, 73054 Eisingen

Mi., 30.09.2026, 12 Uhr

Mi., 28.10.2026, 12 Uhr

PC- und Handyhilfe

Treff im Löwen

Bahnhofstr. 9, 73054 Eisingen

Mi., 30.09.2026, 17 Uhr

Rücken – mehr als nur

Bandscheibe

ALB FILS KLINIKUM

Eichertstr. 3, 73035 Göppingen

Mi., 30.09.2026, 17.30 Uhr

Fri., 30.10.2026, 17.30 Uhr

Spieletreff 2026 in der

Stadtbücherei

Lesecafe der Stadtbücherei,

Schillerstr. 2

73312 Geislingen/Steige

Mi., 30.09.2026, 19 Uhr

Vortrag: Von Totenschilden, Grabsteinen und Epitaphien –

Was Grabmonumente erzählen

Museum im Storch

Wühlestr. 36, 73033 Göppingen

Mi., 30.09.2026, 19 Uhr

Mi., 28.10.2026, 19 Uhr

Märchenreise für Erwachsene in der Salzgrotte

Thermalbad, Am Kurpark 1

73337 Bad Überkingen

Di., 06.10.2026, 19 Uhr

SpardaSurfSafe

Stadthalle Göppingen

Blumenstr. 41, 73033 Göppingen

Do., 01.10.2026, 15 Uhr

Ausstellungsrundgang

#ROSESAGAINSTVIOLENCE

Kunsthalle Göppingen

Marshallstr. 55, 73033 Göppingen

Do., 01.10.2026, 19.30 Uhr

Vietnam – vom Mekong bis zum Roten Fluss

vhs-Haus, Mörkestr. 16

73033 Göppingen

Do., 01.10.2026, 20 Uhr

GÜNER YASEMIN BALCI

Heimatland

Stadtbibliothek, im Adelberger

Kornhaus, Kornhausplatz 1

73033 Göppingen

Do., 01.10.2026, 20 Uhr

Özcan Cosar: VIP

EWS Arena, Nördliche

Ringstr. 87, 73033 Göppingen

Fr., 02.10.2026, 18 Uhr

Moonlight Shopping – Wein, Musik & Kulinarik

Innenstadt

73312 Geislingen/Steige

Fr., 02.10.2026, 19 Uhr

GLOBAL DANCE

Tänze aus aller Welt

Stadthalle

Blumenstr. 41, 73033 Göppingen

Fr., 02.10.2026, 20 Uhr

OpenStage

Rätschenmühle e.V., Schlachthausstr. 22, 73312 Geislingen

Fr., 02.10.2026, 20 Uhr

Simon & Garfunkel Revival Band

Schloss Wiesensteig

Hauptstr. 51, 73349 Wiesensteig

Sa., 03.10.2026

Berta-Tag

Im ganzen Ort und Gelände der

Rehaklinik Bad Boll

Am Kurpark 1, 73087 Bad Boll

Sa., 03.10.2026, 17 Uhr

Schubstock 2026: Ready 4 Rock

Cultura am Golfpark, Frauen-

hoferstr. 2, 73033 Göppingen

Sa., 03.10.2026, 20 Uhr

Heute alles Deutsch – Discofox & mehr

Tanzlokal Bamboleo, Heinrich

Landerer-Str. 56, 73037 Göppingen

Sa., 03.10.2026, 20 Uhr

HATTLER

Rätschenmühle e.V., Schlachthausstr. 22, 73312 Geislingen

So., 04.10.2026

Apfelfest in der Federgasse

Federgasse, 73337 Bad Überkingen

So., 04.10.2026, 10 Uhr

Interkulturelles Frauenfrühstück

Altes E-Werk
Mörikestr. 18, 73033 Göppingen

So., 04.10.2026, 11 Uhr

Führung über den Oberhofenfriedhof Göppingen

Oberhofen Friedhof
Ziegelstr. 2, 73033 Göppingen

So., 04.10.2026, 16 Uhr

Staubstumm

Rätschenmühle e.V., Schlachthausstr. 22, 73312 Geislingen

So., 04.10.2026, 19 Uhr

Elvis Summer Festival - From Rock'n Roll to Las Vegas

Uditorium
Ulmer Straße 7, 73066 Uthingen

Mo., 05.10.2026, 15 Uhr

Vortrag für Seniorinnen und Senioren: Vorsorgevollmacht

Bürgerhaus Göppingen
Kirchstr. 11, 73033 Göppingen

Mo., 05.10.2026, 17.30 Uhr

Göppingen und die Eisenbahn (1847 – heute)

vhs-Haus, Mörikestr. 16
73033 Göppingen

Di., 06.10.2026, 17 Uhr

Vortrag: Fürsorge am Lebensende

Treff im Löwen
Bahnhofstr. 9, 73054 Eisingen

Di., 06.10.2026, 18 Uhr

Tanz und gute Unterhaltung mit Willy und Uli

Café AusZeit in der Rehaklinik
Am Kurpark 1, 73087 Bad Boll

Do., 08.10.2026, 14 Uhr

Donnerstagsrunde: „800. Todestag von Franz von Assisi“

Evangelisches Gemeindehaus
Heckenweg 13, 73087 Bad Boll

Di., 06.10.2026, 19 Uhr

Der Geislinger Spitalwald – Vortrag

Stadtbücherei, Schillerstr. 2
73312 Geislingen/Steige

Mi., 07.10.2026, 17 Uhr

Männergesundheit

ALB FILS KLINIKUM
Eichertstr. 3, 73035 Göppingen

Mi., 07.10.2026, 18.30 Uhr

Synagogenführung mit koscherem Essen

Bahnhof Göppingen
Am Bahnhof 1, 73033 Göppingen

Mi., 07.10.2026, 19 Uhr

Asche zu Asche – Geschichte der Feuerbestattung in Göppingen

Museum im Storch
Wühlestr. 36, 73033 Göppingen

Mi., 07.10.2026, 20 Uhr

Maria Hofstätter & TrioVanBeethoven

Stadthalle Göppingen
Blumenstr. 41, 73033 Göppingen

Do., 08.10. bis Fr., 29.01.2027

Ausstellung TOT:END:ANZ

MuSeele, Faurndauer Str. 6-28,
73035 Göppingen

Do., 08.10.2026, 18 Uhr

Schreiben in der Bücherei – Kurs mit fünf Abendterminen

Folgetermine:
22.10./05.11./19.11./03.12.
Stadtbücherei, Schillerstr. 2
73312 Geislingen/Steige

Do., 08.10.2026, 19.30 Uhr

Glücksland Finnland – Was wir von den Finnen lernen können

vhs-Haus, Mörikestr. 16
73033 Göppingen

Do., 08.10.2026, 19.30 Uhr

Quiz Abend

Zachersmühle, 73099 Adelberg

Fr. 09.10. bis So., 11.10.2026

Weinfestle VOL. 2

Festplatz, 73342 Bad Ditzgenbach

Fr., 09.10.2026, 14.30 Uhr

Schulzenbauer's Hof Schlat

vhs-Haus, Mörikestr. 16
73033 Göppingen

Fr., 09.10.2026, 15 Uhr

Deutsch-italienische SCHLAGERNACHT mit Salvatore e Rosario

Tanzlokal Bamboleo, Heinrich Landerer-Str. 56, 73037 Göppingen

Fr., 09.10.2026, 19 Uhr

Save the Date: Start der „Göppinger Gespräche“

vhs-Haus, Mörikestr. 16
73033 Göppingen

Fr., 09.10.2026, 20 Uhr

Schwanensee – jenseits der Bühne. Mit Streichquartett

Stadthalle Göppingen
Blumenstr. 41, 73033 Göppingen

Anzeige

Wir sind vor Ort bei Bader Druck GmbH in Göppingen und Online

**deine-
hausdruckerei.de**
günstig drucken lassen!

**Top-Qualität! ✓
Lieferung frei Haus! ✓**

Druckerei-Produkte
in riesiger Auswahl in
unserem Online-Shop
günstig drucken lassen!

NUTZEN SIE AUCH UNSEREN GRAFIK-SERVICE!
professionelle
Druck-Vorlagen
Erstellung

www.deine-hausdruckerei.de
Bader Druck GmbH
Daimlerstraße 15
73037 Göppingen

Telefon 07161 98446-0
Telefax 07161 98446-46
info@deine-hausdruckerei.de
www.deine-hausdruckerei.de



In Kooperation mit
natureOffice
Ihr Druck auf Wunsch
mit **CO₂-Bilanz** und
-Ausgleich

Veranstaltungen im Kreis Göppingen

Wöchentlich in Eisligen

Montag, 15 Uhr

Bewegungstreff

Gemeindehaus St. Markus
Bauschengasse 3, Eisligen

Freitag, 9 Uhr

Frühstückscafé

„Hefezopf und Brezel“

Gemeindehaus d. Christuskirche,
Salacher Str. 23, Eisligen

Fr., 09.10.2026, 20 Uhr

anders. So kurz davor

Rätschenmühle e.V., Schlachthausstr. 22, 73312 Geislingen

Fr., 09.10.2026, 20 Uhr

**„Covering Voices“ präsentieren
Rock, Pop, Oldies der 50er und
60er Jahre**

Bad Boller Bürgertreff (BoB)
Kirchplatz 6, 73087 Bad Boll

Fr., 09.10.2026, 20 Uhr

Kartenspielabend

Dorfhaus Eckwälden, 2. OG
73087 Bad Boll

Sa., 10.10.2026, 10 Uhr

**Franz Mayer Experience feat.
Alex Köberlein und seine
Rottweiler**

Rätschenmühle e.V., Schlachthausstr. 22, 73312 Geislingen

Sa., 10.10.2026, 14 Uhr

**Sonder-Express – Bunter Herbst
Busrundfahrt**

EWS Arena, Nördliche Ringstr.
87 73033 Göppingen

Sa., 10.10.2026, 16 Uhr

**„Herz ist eine Sprache, die wir
verstehen“ – Lesung**

Stadtbücherei, Schillerstr. 2
73312 Geislingen/Steige

Sa., 10.10.2026, 16 Uhr

Fest der Kulturen

Stadthalle Eisligen
Kronenplatz 8, 73054 Eisligen

Sa., 10.10.2026, 18 Uhr

**Without Blinking: Iran Massacre
2026 von Vahid Firouzabadi
– Videokunst mit Ausstellung.**

vhs-Haus, Mörikestr. 16
73033 Göppingen

Sa., 10.10.2026, 19 Uhr

Dancing Queens & Band

Chapel Krypta, Karl-Ehmann-
Str. 29, 73037 Göppingen

Sa., 10.10.2026, 19 Uhr

**Stefan Wich und Seiichi Komaya
laden zum Konzert**

Martinskirche, Stuttgarter Str. 131
73312 Geislingen/Steige

Sa., 10.10.2026, 19 Uhr

„Nachts im Museum“,

1. Museumsnacht in Ebersbach

Stadtmuseum Alte Post
Martinstr. 10, 73061 Ebersbach

Sa., 10.10.2026, 20 Uhr

Uli Boettcher – Herr der

Zwinge – Heimwerker Comedy

Stadthalle
Hauptstr. 44, 73072 Donzdorf

So., 11.10.2026, 10 Uhr

Tom's Jazz & Fun

Rätschenmühle e.V., Schlachthausstr. 22, 73312 Geislingen

So., 11.10.2026, 14 Uhr

Vernissage

bis So., 08.11.2026

nur Sa./So geöffnet ab 14 Uhr

**Ausstellung „Alexander Gerlach,
GYHJO und Renate Reiff“**

Kulturmühle, Bahnhofstraße 1
73098 Rechberghausen

So., 11.10.2026, 10.30 Uhr

**Wanderung Wandelwege
Stuttgart**

Voralbhalle Heiningen
Krautgarten 1, 73092 Heiningen

So., 11.10.2026, 14.30 Uhr

Spielstück Dodo mit

Instrumentenvorstellung

Musikschule Ebersbach/Schlierbach e.V., Fritz-Kauffmann-St. 4
73061 Ebersbach

So., 11.10.2026, 14.30 Uhr

Kaffeemittag

Evangelisches Gemeindehaus
Heckenweg 13, 73087 Bad Boll

So., 11.10.2026, 17 Uhr

Birthday-Duetto

ev. Christuskirche, Messelbergsteige 17, 73072 Donzdorf

Di., 13.10.2026, 14 Uhr

Herbstfest des Seniorencafés

Kath. Gemeindehaus
73098 Rechberghausen

Di., 13.10.2026, 17 Uhr

So viele Jahre ohne dich ...

Kath. Gemeindehaus St. Maria
Ziegelstr. 11, 73033 Göppingen

Mi., 14.10.2026, 14.30 Uhr

**Begegnungsfest der Älteren
Generation**

Haug-Erkinger-Festsaal, Hauptstr. 7, 73098 Rechberghausen

Mi., 14.10.2026, 18.30 Uhr

Zahngesundheit

Vortrag mit Dr. Andreas Götz

vhs-Haus, Mörikestr. 16
73033 Göppingen

Mi., 14.10.2026, 19 Uhr

„Glaube, Hoffnung, Liebe –

Gedichte, Meditationen,

Predigten“ – Lesung

Stadtbücherei, Schillerstr. 2
73312 Geislingen/Steige

Do., 15.10.2026, 18.30 Uhr

3. Stadtpaziergang

Innenstadt
73312 Geislingen/Steige

Do., 15.10.2026, 20 Uhr

Gscheidles TV

Stadthalle Göppingen
Blumenstr. 41, 73033 Göppingen

Fr./Sa., 16./17.10.2026, 18 Uhr

Fr./Sa., 23./24.10.2026, 18 Uhr

Momo

Theater im Bahnhof e.V.,
73098 Rechberghausen

Fr., 16.10.2026, 19 Uhr

Sinfoniekonzert

Schüler-Symphonie-Orchester

Baden-Württemberg

Stadthalle Eisligen
Kronenplatz 8, 73054 Eisligen

Fr., 16.10.2026, 19 Uhr

Q-Rage – 5. Fall

Zachersmühle, 73099 Adelberg

Fr., 16.10.2026, 20 Uhr

Comedyflash – Die Stand Up

Comedy Show LIVE

Stadthalle Göppingen
Blumenstr. 41, 73033 Göppingen

Fr., 16.10.2026, 20 Uhr

Pawel Popolski – PolkaMania!

Uditorium
Ulmer Straße 7, 73066 UHINGEN

Fr., 16.10.2026, 20 Uhr

Die Puderdose: Weiberabend –

Und ewig lacht das Weib

Rätschenmühle e.V., Schlachthausstr. 22, 73312 Geislingen

Sa., 17.10.2026, 14.30 Uhr

Die Göppinger Stadtkirche

Stadtkirche Göppingen
Pfarrstr. 32, 73033 Göppingen

Sa., 17.10.2026, 18 Uhr

**Benefizessen des Förderverein
Burgruine Hiltensburg e.V.**

Restaurant im Haus des Gastes
Helfensteinstr. 20, 73342 Bad
Ditzenbach

Sa., 17.10.2026, 19 Uhr

**Jubiläums-Festakt –
200 Jahre Göppinger Lieder-
kranz 1826 e. V.**

Stadthalle Göppingen
Blumenstr. 41, 73033 Göppingen

Sa., 17.10.2026, 19 Uhr

Böhmische Nacht

Haug-Erkinger-Festsaal, Hauptstr. 7, 73098 Rechberghausen

Sa., 17.10.2026, 20 Uhr

Matthias Egersdörfer: langsam

Rätschenmühle e.V., Schlachthausstr. 22, 73312 Geislingen

Sa., 17.10.2026, 20 Uhr

Roberto Capioni –

„60 ist das Neue 40“

Schloss Wiesensteig
Hauptstr. 51, 73349 Wiesensteig

So., 18.10.2026, 11 Uhr

Vegan Brunch

Mehrgenerationenhaus, Schillerstr. 4, 73312 Geislingen/Steige

So., 18.10.2026, 14.30 Uhr

Seniorenachmittag Roßwälden

TGV Turnhalle, Wellinger Str. 27.
73061 Ebersbach-Roßwälden

So., 18.10.2026, 19 Uhr

Abschluss Kulturherbst mit

**Verleihung Schubart-Kultur-
preis 2026**

Rätschenmühle e.V., Schlachthausstr. 22, 73312 Geislingen

So., 18.10.2026, 19.30 Uhr

Überraschungszwei

Kulturhalle Süßen
Sommerauweg 11, 73079 Süßen

Mo., 19.10.2026, 14.30 Uhr

**Dem Gehirn auf die Sprünge
helfen**

Geschäftsstelle Kath. Erwachsenenbildung, 2. OG
Ziegelstr. 14, 73033 Göppingen

Mo., 19.10.2026, 18 Uhr
Sag doch was – der Weg in einen gelungenen Small Talk
 vhs-Haus, Mörikestr. 16
 73033 Göppingen

Mo., 19.10.2026, 19 Uhr
Politik hautnah
 vhs-Haus, Mörikestr. 16
 73033 Göppingen

Di., 20.10.2026, 10 Uhr
Di., 27.10.2026, 10 Uhr
Umgang mit Internet & Co.
 Altes Schulhaus
 Kirchplatz 6, 73087 Bad Boll

Di., 20.10.2026, 19 Uhr
Kentaur im Schlick – Eine archäologische Spurensuche in Göppingen
 vhs-Haus, Mörikestr. 16
 73033 Göppingen

Di., 20.10.2026, 20 Uhr
Der grosse Gatsby
 Stadthalle Göppingen
 Blumenstr. 41, 73033 Göppingen

Mi., 21.10.2026, 14 Uhr
Mit der Volkshochschule zur NWZ in Göppingen: Einblicke in ein modernes Medienhaus
 vhs-Haus, Mörikestr. 16
 73033 Göppingen

Mi., 21.10.2026, 14 Uhr
Angst – ein elementares Grundgefühl. Von einem der auszog, die Angst kennen zu lernen.
 vhs-Haus, Mörikestr. 16
 73033 Göppingen

Mi., 21.10.2026, 19 Uhr
Staatsoper Stuttgart goes RÄTSCHE
Eine musikalische Reise quer durch die Operngeschichte
 Rätschenmühle e.V., Schlachthausstr. 22, 73312 Geislingen

Vinzenz Klinik, Haus Maria
 Kurhausstr. 88
 73342 Bad Ditzgenbach
jeden Montag, 19 Uhr
Der Schachclub lädt zum Mitspielen ein
 Vinzenzstüble Ebene 1
jeden Mittwoch, 15 Uhr
Verkauf für die Mission
 Bastelstube
jeden Mittwoch, 17 Uhr
Meditation „Atemholen“
 Meditationsraum

Do., 22.10.2026, 13 Uhr
Letzte Hilfe
Am Ende wissen wie es geht
 Bürgerhaus Göppingen
 Kirchstr. 11, 73033 Göppingen

Do., 22.10.2026, 18 Uhr
Kontinent der Kriege, Kontinent des Friedens?
 vhs-Haus, Mörikestr. 16
 73033 Göppingen

Do., 22.10.2026, 20 Uhr
JazzOpen
 Rätschenmühle e.V., Schlachthausstr. 22, 73312 Geislingen

Fr., 23.10.2026, 17 Uhr
Schluss mit dem Alltagsräger
 Kath. Gemeindehaus St. Maria
 Ziegelstr. 11, 73033 Göppingen

Fr., 23.10.2026, 18 Uhr
Vortrag: Garten aufräumen – ja oder nein?
 Gärtnerhof Jeutter, Schinderhalde 1
 73035 Göppingen-Faurndau

Fr., 23.10.2026, 18.30 Uhr
Safe-the-date: Literaturkneipe 2026
 Stadtbücherei, Schillerstr. 2
 73312 Geislingen/Steige

Fr., 23.10.2026, 19 Uhr
Rendez-vous mit „Les For me-dables“
 Schloss Filseck, 73066 UHINGEN

Fr., 23.10.2026, 19.30 Uhr
Kinderhilfe Gambia
 vhs-Haus, Mörikestr. 16
 73033 Göppingen

Fr., 23.10.2026, 20 Uhr
Steffan Schöttler aus dem Ruhrgebiet
 Bad Boller Bürgertreff (BoB)
 Kirchplatz 6, 73087 Bad Boll

Fr./Sa., 23./24.10.2026, 20 Uhr
Travestie trifft Discofox-Party
 Tanzlokal Bamboleo, Heinrich Landerer-Str. 56, 73037 Göppingen

Fr./Sa., 23./24.10.2026, 20 Uhr
Fr., 30.10.2026, 20 Uhr
D'Schwendlnichte
 Theaterscheuer Ebersbach
 Fabrikstraße 5, 73061 Ebersbach

Sa., 24.10.2026, 18 Uhr
Konzert „Orgel trifft ... Film“
 Pfarrkirche Heilig Kreuz
 Kirchplatz 3, 73326 Deggingen

So., 25.10.2026, 14 Uhr
Öffentliche Historische Stadtführung
 Alter Bau, Moltkestr. 11
 73312 Geislingen/Steige

Sa., 24.10.2026, 14.30 Uhr
Führung über den Hauptfriedhof Göppingen
 Hauptfriedhof GP, Hohenstauferstr. 87/87, 73033 Göppingen

Sa., 24.10.2026, 20 Uhr
Coldheart – Classic Rock live & in Perfektion
 Uditorium
 Ulmer Straße 7, 73066 UHINGEN

Sa., 24.10.2026, 18.30 Uhr
Gugg-A-Feschd
 Haug-Erkinger-Festsaal, Hauptstr. 7, 73098 Rechberghausen

Sa., 24.10.2026, 20 Uhr
First Aid Groove & Friends „Erste Hilfe“ für den guten Zweck
 Rätschenmühle e.V., Schlachthausstr. 22, 73312 Geislingen

Sa., 24.10.2026, 20 Uhr
Kammermusik – Moë Dierstein
 Schloss, Roter Saal
 Hauptstr. 44, 73072 Donzdorf

So., 25.10.2026, 14 Uhr
Tierheimcafe
 Tierheim Katzenschutz, Im Lautergarten 6, 73072 Donzdorf

So., 25.10.2026, 11.30 Uhr
Thomas Scheytt – Piano Solo
 Uditorium
 Ulmer Straße 7, 73066 UHINGEN

So., 25.10.2026, 15 Uhr
GEMEINSAM DAFÜR! Gesprächsrunde
 Bürgerhaus Göppingen
 Kirchstr. 11, 73033 Göppingen

Mi., 28.10.2026, 18.30 Uhr
Göppingen bei Nacht
 ipunkt im Rathaus
 Hauptstr. 1, 73033 Göppingen

Mi., 28.10.2026, 19.30 Uhr
Mit dem Fahrrad durch die schönsten Regionen Frankreichs
 vhs-Haus, Mörikestr. 16
 73033 Göppingen

Do., 29.10.2026, 16.30 Uhr
Zweiter Kurs – Erste Hilfe für Senioren
 Mehrgenerationenhaus,
 Schillersaal 4, Geislingen/Steige

Do., 29.10.2026, 16 Uhr
Bekloppt ist besser als tot, Lesung mit Autorin H. Trojnar
 Christophsbad Göppingen Galerie am Café, Haus 21, Faurndauer Str. 6-28, 73035 Göppingen

Do., 29.10.2026, 20 Uhr
Jane Mumford: Leben!
 Rätschenmühle e.V., Schlachthausstr. 22, 73312 Geislingen

jeden 2. Mittwoch, 19 Uhr
Mäschlestreff
 Historisches Rathaus
 73061 Bünzwangen

Sa., 17.10.2026, 14 Uhr
Melodie am Nachmittag
 Jahnhalde, Eberhardstr. 16
 73312 Geislingen/Steige

Mi., 21.10.2026, 19 Uhr
Cosy Crime in Ebersbach – 101 Schlawiner – Lesung mit Musik
 Kinderbuchladen im Bahnhof
 73061 Ebersbach

Fr., 30.10.2026, 15 Uhr
Spielenachmittag für Senioren
 Haus Filsblick
 Albstraße 4, 73061 Ebersbach

Fr., 30.10.2026, 19 Uhr
Konzert & Menu: Traumzeit
 Zachersmühle, 73099 Adelberg

Sa., 31.10.2026, 19.30 Uhr
Konzert zur Church Night
 Ev. Gemeindehaus Wiesensteig
 Hauptstr. 63, 73349 Wiesensteig

Sa., 31.10.2026, 18.30 Uhr
Herbsttanz
 Autalhalle, Hausener Str. 27
 73337 Bad Überkingen

Bitte beachten Sie:
 Alle Angaben ohne Gewähr.
 Ob es bei den einzelnen Veranstaltungen Teilnehmer- oder sonstige Beschränkungen gibt oder ob man sich zu den Veranstaltungen anmelden muss und ob sie kostenpflichtig sind, muss im Einzelfall beim Veranstalter nachgefragt werden.

Mein ASB.

Regional und kompetent
in der Region Alb & Stauferland.



Ebersbach

Seniorenzentrum „Am Markt“
ASB Sozialstation Ebersbach

Göppingen

Tagespflege „Sternquartier“
Pflegezentrum „Sternquartier“
Seniorenzentrum „Hohenstaufen“
ASB Sozialstation Göppingen

Heroldstatt

Seniorenzentrum
„Am Berg“

Laichingen

ASB Tagespflege Laichingen
Ambulant Betreute Wohngruppen

Merklingen

Seniorenresidenz „Albblick“
ASB Sozialstation Merklingen



Stationäre
Einrichtungen



Sozialstationen



24-Stunden
Versorgung



Rettungsdienst



Tagespflege



Hausnotruf



Ausbildung



Bevölkerungsschutz



Betreutes Wohnen



Essen auf Rädern



Jugend



Notfallausrüstung

**Wir helfen
hier und jetzt.**

www.asb-alb-stauferland.de

HANDY-SCAN

